

EDI@Energy UTILMD

Ergänzende Beschreibung zur UTILMD-Struktur

Version:	1.0a
Stand MIG:	5.1 und nachfolgende Versionen
Stand AHB GPKE, GeLi Gas:	5.1 und nachfolgende Versionen
Stand AHB WiM:	2.1 und nachfolgende Versionen
Stand AHB MaBiS:	2.1 und nachfolgende Versionen
Stand AHB HKN-R:	2.0a und nachfolgende Versionen
Stand AHB Einspeiser (Strom):	1.0 und nachfolgende Versionen
Herausgabedatum:	01.04.2013
Autor:	BDEW

Inhaltsverzeichnis:

1	VORWORT	4
2	BEGRIFFE	4
3	ÜBERSICHT DER GRUPPIERUNG VON DATEN INNERHALB DER UTILMD	5
3.1	Grafik der UTILMD-Gruppierung	5
3.2	Beschreibung der UTILMD-Gruppierung	6
3.2.1	UTILMD-Nachrichtenkopf	6
3.2.2	Vorgang	6
3.2.3	Zählpunktdaten des Vorgangs	7
3.2.4	OBIS-Daten des Vorgangs	7
3.2.5	Zähleinrichtungsdaten des Vorgangs	7
3.2.6	Wandler/Mengenumwerter-Daten des Vorgangs	8
3.2.7	Kommunikationseinrichtungsdaten des Vorgangs	8
3.2.8	Daten der technischen Steuereinrichtung des Vorgangs	8
3.2.9	Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt	8
3.2.10	Messdienstleister an dem Zählpunkt	9
3.2.11	Abweichende Messstellenadresse	10
3.2.12	Nachrichten-Ende	10
4	ÜBERSICHT ZU DEN BEZIEHUNGEN UND INHALTEN DER EINZELNEN GRUPPEN IN DER UTILMD	10
4.1	Grafik der Beziehungen der UTILMD-Gruppierung	11
4.2	Beschreibung der Beziehungen der UTILMD-Gruppierung	12
4.2.1	Zählpunkt	12
4.2.2	Zählpunktdaten	13
4.2.3	Zähleinrichtungsdaten	13
4.2.4	OBIS Daten	14
4.2.5	Wandler/Mengenumwerter-Daten	15
4.2.6	Kommunikationseinrichtungsdaten	15
4.2.7	Daten der technischen Steuereinrichtung	15
4.2.8	Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt	16
4.2.9	Messdienstleister an dem Zählpunkt	16
4.2.10	Abweichende Messstellenadresse	17
5	UTILMD INHALT BEI LIEFERSTELLEN MIT MEHREREN ZÄHLPUNKTEN IN ABHÄNGIGKEIT VOM ANWENDUNGSFALL	17
5.1	Anwendungsfälle mit denen die komplette Lieferstellen-Struktur übermittelt wird	17
5.2	Anwendungsfälle in denen sich der Vorgang auf den Parent-Zählpunkt bzw. bei nichtkomplexen Strukturen auf den Zählpunkt bezieht	18
5.3	Anwendungsfälle in denen nur der betroffene Zählpunkt übermittelt wird	18
6	BEISPIELE	19

6.1	Ein Vorgang mit einem Zählpunkt und einem Zweitarifzähler	20
6.2	Ein Vorgang mit einem Parent-Zählpunkt und zwei gemessenen Zählpunkten	21
6.2.1	Parent-Zählpunkt	21
6.2.2	Erster Übergabestellen-Zählpunkt	22
6.2.3	Zweiter Übergabestellen-Zählpunkt	23
6.2.4	Messstellenbetreiber/Messdienstleister	24
6.3	Ein Vorgang mit einem Parent-Zählpunkt und zwei gemessenen Zählpunkten mit jeweils einer Wandlermessung und einer gemeinsamen Steuereinrichtung	25
6.3.1	Lieferstellen-Zählpunkt	25
6.3.2	Erster Übergabestellen-Zählpunkt	26
6.3.3	Zweiter Übergabestellen-Zählpunkt	27
6.3.4	Gemeinsam genutzte Steuereinrichtung	28
6.4	Ein Vorgang mit einem Zweirichtungszähler mit einer SLP Lieferung und einer EEG Einspeisung. Die EEG Einspeisung wird direkt gemessen.	29
6.4.1	Virtueller Liefer-Zählpunkt	30
6.4.2	Realer Lieferstellen-Zählpunkt (Zweirichtungszähler)	31
6.4.3	Realer EEG Einspeise-Zählpunkt	32
6.5	Lieferstelle mit unterspannungsseitiger Messung, wenn nicht über den realen ZP abgerechnet wird	33
6.5.1	Virtueller Zählpunkt mit der Korrektur der Trafoverluste	33
6.5.2	Unterspannungsseitiger realer Zählpunkt	34
6.6	WiM (RLM Messstelle mit Wandler, Steuereinrichtung und abweichender Messstellenadresse)	35
6.7	MaBiS (Übertragung einer SLP Lieferstelle in einer Clearingliste)	36
6.7.1	Summenzeitreihen Zählpunkt	36
6.7.2	Lieferstellen-Zählpunkt	36
6.8	HKNR (Übertragung einer Tranche)	37
6.8.1	Zählpunkt der Tranche	37
6.8.2	Zählpunkt der Einspeisestelle	38
7	AUFBAU EINER ÄNDERUNGSMITTEILUNG BEI ÄNDERUNGEN DER LIEFERSTELLEN-STRUKTUR	39
8	ÄNDERUNGSHISTORIE	40

1 Vorwort

Diese ergänzende Beschreibung zur UTILMD-Struktur stellt die vom BDEW für den deutschen Markt festgelegte, seit dem 1.4.2013 gültige UTILMD-Ausprägung dar. Die UTILMD-Struktur gilt für die Marktprozesse des deutschen Energiemarktes.

Dieses Dokument soll die Strukturierung der UTILMD veranschaulichen und damit zum leichteren und besseren Verständnis der UTILMD-Anwendungshandbücher sowie der Nachrichtenbeschreibung der UTILMD beitragen.

Dieses Dokument wird durch den BDEW gepflegt.

2 Begriffe

Die folgenden Begriffe sind für das Verständnis der nachfolgenden Kapitel notwendig:

- Vorgang: Als Vorgang einer UTILMD wird der Teil der UTILMD bezeichnet, der durch die Segmentgruppe 4 (= SG4) mittels des IDE-Segments eröffnet wird. Eine UTILMD kann eine Vielzahl an Vorgängen enthalten. Die maximale Anzahl wird durch die maximale Wiederholung der SG4 festgelegt. Welche der in der SG4 enthaltenen Segmente und Segmentgruppen in einem Vorgang übertragen werden, hängt vom Geschäftsprozess ab, aus dem der Vorgang erstellt wird.
- Gruppierung: Entsprechend der UTILMD-Struktur und der fachlichen Anforderungen, die sich aus den im deutschen Energiemarkt auszutauschenden Informationen ergeben, lassen sich fachlich zusammengehörende Informationen zu einzelnen Einheiten zusammenfassen.

3 Übersicht der Gruppierung von Daten innerhalb der UTILMD

In diesem Kapitel ist beschrieben, wie die in der UTILMD übertragbaren Informationen gruppiert werden. Diese Gruppierung ist die Basis für die neue, fachliche Strukturierung der UTILMD. Die Strukturvorgaben von UN/CEFACT zur Gestaltung einer UTILMD sind eingehalten.

3.1 Grafik der UTILMD-Gruppierung

Der nachfolgenden Grafik sind die Bestandteile der UTILMD auf Basis der durchgeführten Gruppierung zu entnehmen. Die einzelnen Gruppen werden im anschließenden Kapitel beschrieben.

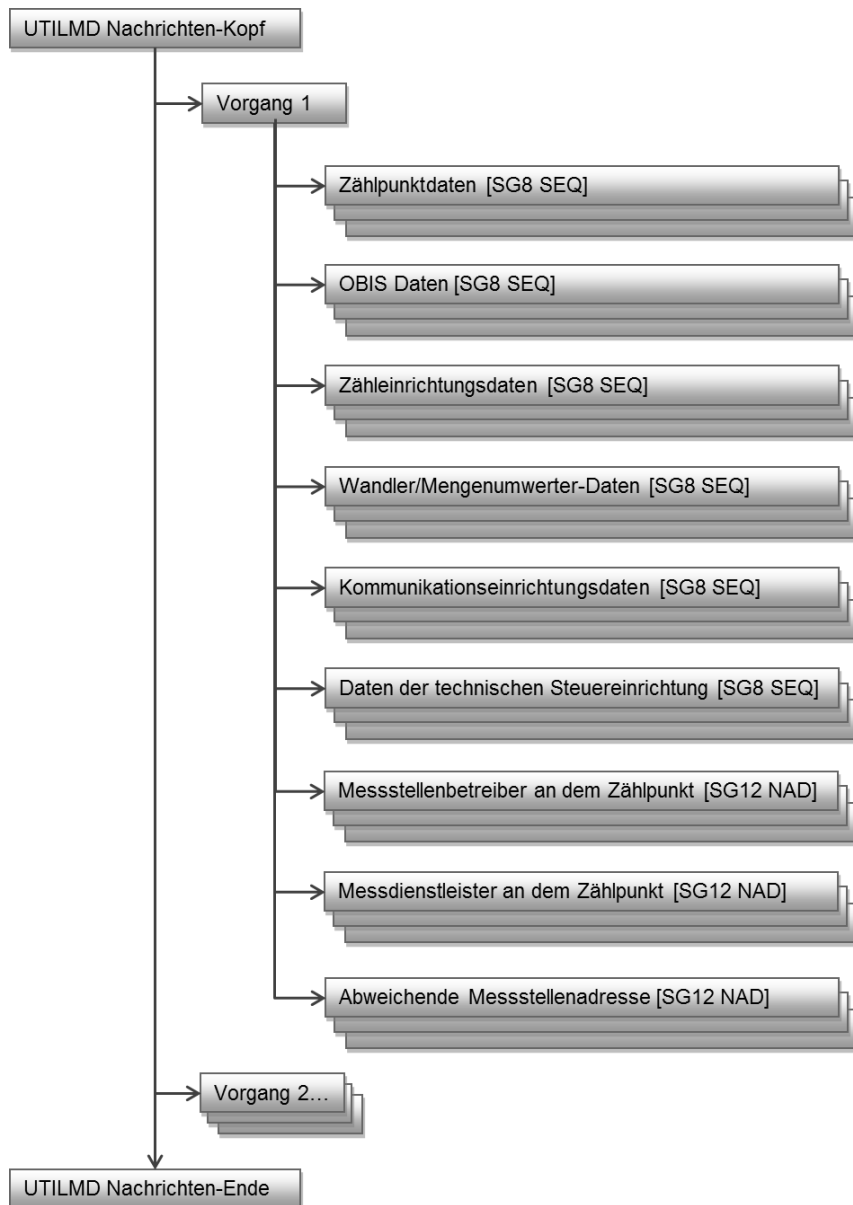


Diagramm 1: UTILMD-Struktur auf Basis der Gruppierung

3.2 Beschreibung der UTILMD-Gruppierung

In diesem Kapitel werden die Inhalte der einzelnen Gruppen der UTILMD beschrieben, die sich aus der Strukturierung der UTILMD ergeben.

In den nachfolgenden Kapiteln sind die Segmente aufgeführt, die zur jeweiligen Gruppe gehören. Ob alle zu einer Gruppe gehörenden Segmente oder nur ausgewählte Segmente in der Nachricht, bzw. dem Vorgang zu übermitteln sind, ist im jeweiligen Anwendungshandbuch festgelegt. Für die Übermittlung der Datenelemente und Datenelementgruppen eines Segments gilt diese Aussage analog.

3.2.1 UTILMD-Nachrichtenkopf

Der UTILMD-Nachrichtenkopf enthält alle vorgangsübergreifenden Daten, wie zum Beispiel:

- UNH Nachrichtenkopfsegment
- BGM Beginn der Nachricht
- DTM Nachrichtendatum
- [...]
- SG2 NAD MP-ID Empfänger

Der Nachrichtenkopf beginnt mit dem ersten Segment der UTILMD und enthält alle weiteren Segmente vor der SG4.

3.2.2 Vorgang

Der Vorgang beginnt mit dem IDE-Segment in der SG4. Er enthält alle vorgangsbezogenen Daten. Diese sind immer für den gesamten Vorgang gültig. Gehören zu einem Vorgang mehrere Zählpunkte oder mehrere Zähler, so werden immer für alle im Vorgang genannten Zählpunkte bzw. alle genannten Zähler die dazugehörigen Stammdaten übermittelt

Zu den Vorgangsdaten gehören beispielsweise folgende Segmente:

- SG4 IMD Leistung MSB/MDL
- SG4 IMD Ablesung des Zählers
- SG4 DTM Datum zum geplanten Leistungsbeginn
- SG4 DTM Datum Vertragsbeginn
- [...]
- SG4 STS Transaktionsgrund
- SG4 STS Status der Antwort
- SG4 TAX Konzessionsabgabe
- SG4 FTX Zusätzliche Information (Hinweise zur Identifizierung der Lokation)
- SG4 FTX Beschreibung der Abweichung zur Zuordnungsliste
- SG4 AGR Netznutzungsvertrag
- SG4 AGR Zahlung der Netznutzung
- [...]
- SG5 LOC Zählpunkt
- SG7 CCI Last-Profil-Zuordnung und TUM Gruppenzuordnung
- SG7 CCI Zählverfahren
- [...]
- SG12 NAD Lieferanschrift
- SG12 NAD Lieferant an dem Zählpunkt
- [...]

3.2.3 Zählpunktdaten des Vorgangs

Die Zählpunktdaten eines Vorgangs enthalten alle Informationen, die sich auf einen einzelnen Zählpunkt in einem Vorgang beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Zählpunkte, so ist diese Segmentgruppe für jeden einzelnen Zählpunkt zu wiederholen und zu übermitteln. In diesem Fall müssen die Informationen, die sich auf die gesamte Lieferstelle beziehen nur dem Parent-ZP (Beschreibung siehe Kapitel 4.2.1 Zählpunkt) zugeordnet werden. Beispiele hierfür sind die veranschlagte Jahresmenge gesamt oder der Zeitreihentyp. Die detaillierte Beschreibung ist aus den einzelnen Anwendungshandbüchern zu entnehmen.

Liste aller wesentlichen Segmente der Zählpunktdaten:

- SG8 SEQ Zählpunktdaten
- SG8 RFF Referenz auf die Zählpunktbezeichnung
- SG8 RFF Versionsangabe der Zeitreihe
- SG9 QTY Arbeit für tagesparameterabhängige Lieferstellen
- SG9 QTY Veranschlagte Jahresmenge gesamt
- SG9 QTY TUM Kundenwert
- SG9 QTY Bisher gemessene Maximalleistung
- SG9 QTY Tatsächlich bilanzierte Energiemenge
- SG9 QTY Vorjahresverbrauch vom Lieferant
- SG9 QTY Prozentualer Anteil des ZP an der Erzeugungsanlage
- SG9 STS Status der Erzeugungsanlage
- SG10 CCI Zählpunkttyp
- SG10 CCI Kategorie des Zeitreihentyp
- SG10 CAV Code des Zeitreihentyp
- SG10 CCI Spannungsebene der Messung
- SG10 CCI Verlustfaktor Trafo

3.2.4 OBIS-Daten des Vorgangs

Die OBIS-Daten eines Vorgangs enthalten alle Informationen, die sich auf eine einzelne OBIS-Kennzahl eines Zählers und Zählpunktes beziehen oder bei virtuellen Zählpunkten (d. h. Zählpunkte, denen kein Zähler zugeordnet ist) nur auf einen Zählpunkt beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere OBIS-Kennzahlen, so ist diese Segmentgruppe für jede einzelne OBIS-Kennzahl zu wiederholen und zu übermitteln.

Liste aller wesentlichen Segmente der OBIS-Daten:

- SG8 SEQ OBIS- Daten
- SG8 RFF Referenz auf die Zählpunktbezeichnung
- SG8 RFF Referenz auf die Zählernummer
- SG8 PIA OBIS-Kennzahl
- SG10 CCI Betrag der Konzessionsabgabe
- SG10 CAV Betrag der Konzessionsabgabe
- SG10 CCI Vor- und Nachkommastellen bei Messwerten

3.2.5 Zähleinrichtungsdaten des Vorgangs

Die Zähleinrichtungsdaten eines Vorgangs enthalten alle Informationen, die sich auf eine einzelne Zähleinrichtung beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Zähleinrichtungen, so ist diese Segmentgruppe für jede einzelne Zähleinrichtung zu wiederholen und zu übermitteln.

Liste aller wesentlichen Segmente der Zähleinrichtungsdaten:

- SG8 SEQ Zähleinrichtungsdaten
- SG8 RFF Referenz auf die Zählpunktbezeichnung
- SG10 CCI Zähleinrichtung
- SG10 CAV Merkmalswert Zählertyp
- SG10 CAV Identifikation/Nummer des Gerätes(Zählernummer)
- SG10 CAV Merkmalswert Tarifanzahl
- SG10 CAV Merkmalswert Energierichtung
- SG10 CCI Befestigungsart
- SG10 CCI Messwerterfassung

3.2.6 Wandler/Mengenumwerter-Daten des Vorgangs

Die Wandler-/Mengenumwerter-Daten eines Vorgangs enthalten alle Informationen, die sich auf einen einzelnen Wandler/Wandlersatz bzw. Mengenumwerter beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Wandler/Wandlersätze bzw. Mengenumwerter, so ist diese Segmentgruppe für jeden einzelnen Wandler/Wandlersatz bzw. jeden einzelnen Mengenumwerter zu wiederholen und zu übermitteln. Liste aller wesentlichen Segmente der Wandler-/Mengenumwerter-Daten:

- SG8 SEQ Wandler-/Mengenumwerter-Daten
- SG8 RFF Referenz auf die Zählernummer
- SG10 CAV Identifikation/Nummer des Gerätes
- SG10 CAV Wandler/Mengenumwerter mit Wandlerfaktor/Maßeinheit

3.2.7 Kommunikationseinrichtungsdaten des Vorgangs

Die Kommunikationseinrichtungsdaten eines Vorgangs enthalten alle Informationen, die sich auf eine einzelne Kommunikationseinrichtung eines Vorgangs beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Kommunikationseinrichtungen, so ist diese Segmentgruppe für jede einzelne Kommunikationseinrichtung zu wiederholen und zu übermitteln. Liste aller wesentlichen Segmente der Kommunikationseinrichtungsdaten:

- SG8 SEQ Kommunikationseinrichtungsdaten
- SG8 RFF Referenz auf die Zählernummer
- SG10 CCI Kommunikationseinrichtung
- SG10 CAV Identifikation/Nummer des Gerätes

3.2.8 Daten der technischen Steuereinrichtung des Vorgangs

Die Daten der technischen Steuereinrichtung eines Vorgangs enthalten alle Informationen, die sich auf eine einzelne Steuereinrichtung eines Vorgangs beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Steuereinrichtungen, so ist diese Segmentgruppe für jede einzelne Steuereinrichtung zu wiederholen und zu übermitteln. Liste aller wesentlichen Segmente der Steuereinrichtungsdaten:

- SG8 SEQ Daten der technische Steuereinrichtung
- SG8 RFF Referenz auf die Zählernummer
- SG10 CCI Technische Steuereinrichtung
- SG10 CAV Identifikation/Nummer des Gerätes

3.2.9 Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt

Die Daten des Messstellenbetreibers enthalten alle Informationen, die sich auf einen einzelnen BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

Messstellenbetreiber beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Messstellenbetreiber, so ist diese Segmentgruppe für jeden einzelnen Messstellenbetreiber zu wiederholen und zu übermitteln. Diese Daten sind nicht bei Pauschalanlagen und virtuellen Zählpunkten erforderlich.

Liste aller wesentlichen Segmente vom Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt:

- SG12 NAD Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt
- SG12 RFF Bezug zur MessZV und Grundzuständigkeit der Netzgesellschaft
- SG12 RFF Referenz auf die Zählpunktbezeichnung
- SG12 RFF Referenz auf die Zählernummer

3.2.10 Messdienstleister an dem Zählpunkt

Die Daten des Messdienstleisters enthalten alle Informationen, die sich auf einen einzelnen Messdienstleister beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere Messdienstleister, so ist diese Segmentgruppe für jeden einzelnen Messdienstleister zu wiederholen und zu übermitteln. Diese Daten sind nicht bei Pauschalanlagen und virtuellen Zählpunkten erforderlich.

Liste aller wesentlichen Segmente vom Messdienstleister an dem Zählpunkt:

- SG12 NAD Messdienstleister an dem Zählpunkt
- SG12 RFF Bezug zur MessZV und Grundzuständigkeit der Netzgesellschaft
- SG12 RFF Referenz auf die Zählpunktbezeichnung
- SG12 RFF Referenz auf die Zählernummer

3.2.11 Abweichende Messstellenadresse

Die Daten der abweichenden Messstellenadresse zu einem Zählpunkt enthalten alle Informationen, die sich auf eine einzelne Messstellenadresse beziehen. Enthält ein Vorgang mehrere abweichende Messstellenadressen, so ist diese Segmentgruppe für jeden einzelnen Messstellenadresse zu wiederholen und zu übermitteln. Diese Daten sind nicht bei Pauschalanlagen und virtuellen Zählpunkten erforderlich.

Liste aller wesentlichen Segmente der abweichenden Messstellenadresse:

- SG12 NAD Abweichende Messstellenadresse
- SG12 RFF Referenz auf die Zählpunktbezeichnung

3.2.12 Nachrichten-Ende

Das Nachrichten-Ende einer UTILMD besteht lediglich aus dem UNT-Segment.

4 Übersicht zu den Beziehungen und Inhalten der einzelnen Gruppen in der UTILMD

In diesem Kapitel werden Details zu den einzelnen Gruppen beschrieben, die für das Verständnis der neuen UTILMD-Struktur nötig sind.

Des Weiteren werden die Beziehungen/Verbindungen der einzelnen Gruppen zueinander beschrieben. Die Verbindung der Gruppen zueinander erfolgt mit Hilfe von RFF-Segmenten. Die entsprechenden Identifikatoren der anderen Gruppierung werden in die RFF-Segmente eingetragen, auf die sich die Gruppe bezieht, die das RFF-Segment enthält.

Die Gruppen können sich auf die Zählpunkte beziehungsweise auf die Zähler beziehen. Eine Übersicht über die prinzipiell möglichen Beziehungen ist dem Diagramm 2 zu entnehmen.

In jeder SG8 und in SG12-NAD+DEB, in SG12-NAD+DDE bzw. in SG12-NAD+Z03, so sie in einem Vorgang zur Anwendung kommen, ist mindestens ein RFF-Segment vorhanden, das es ermöglicht eine Beziehung zu einem Zähler oder einer Zählpunktbezeichnung aus dem Vorgang herzustellen.

4.1 Grafik der Beziehungen der UTILMD-Gruppierung

In der nachfolgenden Grafik ist dargestellt, welche Gruppen sich auf Zählpunkte und welche sich auf Zähler und welche sich auf Zählpunkt und Zähler beziehen können.



Diagramm 2: Übersicht der SG8-Gruppen auf Zählpunkt und/oder Zähler

4.2 Beschreibung der Beziehungen der UTILMD-Gruppierung

Die Beziehungen der einzelnen Gruppen zueinander erfolgt durch Referenzierung mit Hilfe von RFF-Segmenten. Die Gruppen können sich auf die Zählpunktbezeichnung und die Zählernummer beziehen (z. B. OBIS-Daten) bzw. lediglich auf eine Zählpunktbezeichnung (z. B. abweichende Messstellenadresse) oder lediglich auf eine Zählernummer (z. B. Zähleinrichtungsdaten) beziehen. Welche Beziehungen prinzipiell möglich sind, ist dem Diagramm 2 zu entnehmen.

In jeder SG8 ist mindestens ein RFF-Segment vorhanden, das es ermöglicht eine Beziehung zu einem Zähler und einem Zählpunkt oder nur auf einen Zählpunkt oder nur einen Zähler aus dem Vorgang herzustellen.

Die Beziehungen zwischen Zählpunkten untereinander werden nicht über Referenzen, sondern durch die Nutzung zweier Hierarchieebenen dargestellt. Die Hierarchieebene wird im CCI-Segment „Zählpunkttyp“ der SG10 übermittelt.

4.2.1 Zählpunkt

Der Zählpunkt im SG5-LOC ist ein Objekt, auf das sich eine Gruppe beziehen kann.

Ein Vorgang kann mehrere Zählpunkte enthalten. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn eine Lieferstelle über mehrere Messstellen beliefert wird. In diesem Fall repräsentiert ein Zählpunkt die Lieferstelle, der die Zählpunktbezeichnungen der Messstellen zugeordnet sind.

In den Fällen, in denen ein Vorgang mehr als einen Zählpunkt enthält, wird die Beziehung der Zählpunkte zueinander über das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ in der SG10 übermittelt, die Bestandteil der SG8-SEQ „Zählpunktstypen“ ist. Mit Hilfe des CCI-Segments „Zählpunkttyp“ werden zwei Hierarchieebenen und eine Kennzeichnung für Lieferantensummenzeitreihen eingeführt, die über die drei Codes in DE7037 unterschieden werden:

- Z30 Parent
- Z31 Child
- Z32 Lieferantensummenzeitreihen

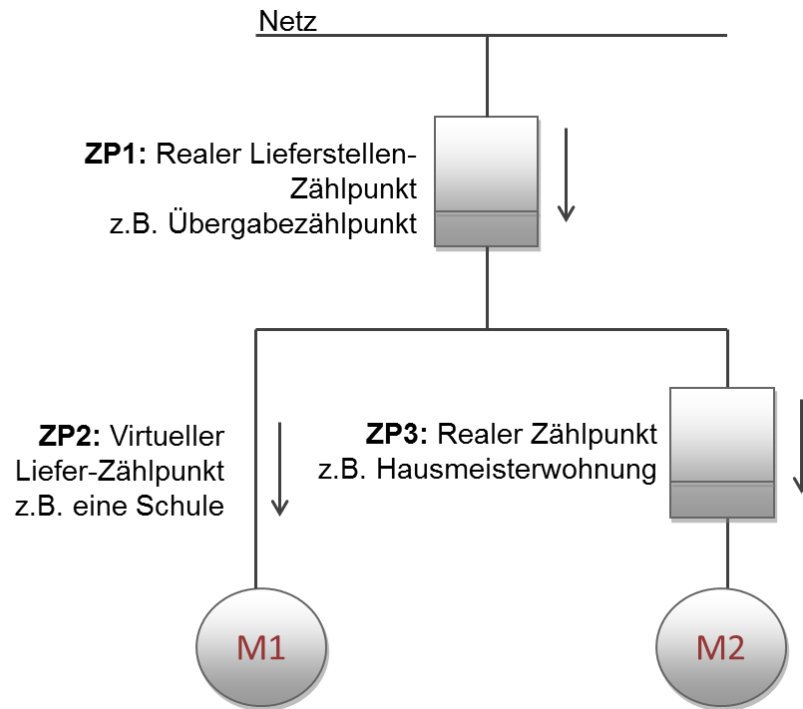
Eine über diese Hierarchie hinausgehende Strukturierung, z. B. um die physikalischen Zusammenhänge der Messungen in dem oben beschriebenen Beispiel übertragen zu können, ist aufgrund der Variantenvielfalt der möglichen und bestehenden Konstellationen in der UTILMD-Nachricht nicht möglich. Dieser Informationsaustausch erfolgt weiterhin anderweitig.

Der Code Z30 für „Parent“ in DE7037 darf nur einmal in einem Vorgang genutzt werden um den führenden Zählpunkt (Parent-Zählpunkt) zu definieren. Somit müssen alle weiteren Zählpunkte mit Z31 für „Child“ im DE7037 gekennzeichnet werden, um diese als untergeordnet zu kennzeichnen.

Sobald in einem Vorgang mehr als eine Zählpunktbezeichnung vorkommt, die nicht als Lieferantensummenzeitreihe gekennzeichnet ist, muss einem Zählpunkt die Hierarchie Z30 für „Parent“ und allen restlichen Zählpunkten die Z31 für „Child“ zugeordnet werden.

Wird im Vorgang nur eine Zählpunktbezeichnung übermittelt, wird das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ nicht genutzt.

Mit dem Code Z30 für „Parent“ muss die Zählpunktbezeichnung gekennzeichnet werden, die die gesamten Abrechnungsmengen enthält. Ein Parent ist immer ein virtueller ZP ohne Messgerät, somit kann es für diesen nur Lastgänge oder Energiemengen geben. Mit dem Code Z31 für „Child“ müssen alle Zählpunkte gekennzeichnet werden, die für die Ermittlung der Energiemengen des Parent-Zählpunktes erforderlich sind.

Beispiel für GPKE:

Diagramm 3: Beispiel zu Z30 und Z31
Erläuterung:

Soll mit der Lieferstelle der Motor M2 versorgt werden, wird diese ohne Hierarchie bestätigt und ZP3 übermittelt.

Soll mit der Lieferstelle der Motor M1 versorgt werden, wird ein Parent-Zählpunkt (ZP2) gebildet. Der „Reale Lieferstellen-Zählpunkt“ (ZP1) und der „reale Zählpunkt“ der Lieferstelle L2 (ZP3) werden zusätzlich in der Anmeldebestätigung je als Child-ZP im Rahmen des komplexen Konstruktes mitgeteilt.

4.2.2 Zählpunktdaten

Die Zählpunktdaten im SG8 referenzieren mit dem SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer 1:1 auf eine Zählpunktbezeichnung, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt ist.

Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung ist nicht anzugeben bei:

- Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)

Zu jeder Zählpunktbezeichnung eines Vorgangs, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, darf maximal eine SG8-SEQ-Gruppe mit Zählpunktdaten im Vorgang vorhanden sein.

4.2.3 Zähleinrichtungsdaten

Jede Zähleinrichtung in einer Lieferstelle wird separat in einer SG8-SEQ-Gruppe aufgelistet. Der Zählpunkt, dem die Zähleinrichtung zugeordnet ist, wird mit Hilfe des SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ übermittelt.

Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung ist nicht anzugeben bei:

- Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Kündigung beim Alten Lieferanten gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E35 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Kündigung MSB und ggf. MDL beim MSBA gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E35 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Kündigung MDL beim MDLA gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E35 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z02 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Anmeldung MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z02 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)

In der Regel ist jede Zähleinrichtung nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet. Wenn die Lieferung und Einspeisung an einer Lieferstelle mittels eines Zählers (z.B. Zweirichtungszähler) erfasst wird und je Richtung eine Zählpunktbezeichnung vorhanden ist, ist ein Zähler auch zwei Zählpunkten zugeordnet.

4.2.4 OBIS Daten

Die OBIS-Daten im SG8 können sowohl einem Zählpunkt als auch einem Zähler zugeordnet werden. Hierzu gelten nachfolgende Regelungen:

Regelungen in Bezug auf die Zählpunktbezeichnung

Eine Referenzierung der OBIS-Daten über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ muss immer erfolgen.

Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung ist nicht anzugeben bei:

- Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)
- Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)

Eine OBIS-Kennzahl, die in einem SG8 aufgeführt ist, kann nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet werden.

Wenn in einem Vorgang mehrere Zählpunkte mit den gleichen OBIS-Kennzahlen vorhanden sind, muss je Zählpunktbezeichnung ein separates SG8-SEQ „OBIS-Daten“ inkl. Referenz auf den entsprechenden Zählpunkt enthalten sein.

Regelungen in Bezug auf die Zähleinrichtung

Enthält der Vorgang einen Zähler (Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30), so ist für jede OBIS-Kennzahl, die sich auf diesen Zähler bezieht das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ anzugeben.

Bei mehreren Zählern gilt diese Regel für jeden Zähler.

Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer ist nicht anzugeben bei:

- Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden).
- Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)

4.2.5 Wandler/Mengenumwerter-Daten

Die im SG8 genannten Wandler-/Mengenumwerter-Daten müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“.

Bei einer:

- Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) oder
- Stammdaten aufgrund einer Änderung von NB an UBA (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden),

die aufgrund einer Änderung von Wandler/Mengenumwerter-Daten (SG8 SEQ+Z04) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer der dieser Wandler/Mengenumwerter zugeordnet ist.

In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer“ aus der Stammdatenänderung / Stammdaten aufgrund einer Änderung anzugeben.

Wenn in einem Vorgang mehrere Wandler/Wandlersätze oder Mengenumwerter übermittelt werden müssen, ist das SG8-SEQ „Wandler-/Mengenumwerter-Daten“ entsprechend der Anzahl bzw. je Satz bei Wandlern zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass ein Wandler/Wandlersatz auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung der SG8-RFF „Referenz auf Zählernummer“ übermittelt.

4.2.6 Kommunikationseinrichtungsdaten

Die im SG8 genannten Kommunikationseinrichtungsdaten müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“.

Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung von Kommunikationseinrichtungsdaten (SG8 SEQ+Z05) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer der diese Kommunikationseinrichtung zugeordnet ist.

In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer“ aus der Stammdatenänderung anzugeben.

Wenn in einem Vorgang mehrere Kommunikationseinrichtungen übermittelt werden müssen, ist das SG8-SEQ „Kommunikationseinrichtungsdaten“ entsprechend der Anzahl zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine Kommunikationseinrichtungen auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung der SG8-RFF „Referenz auf Zählernummer“ übermittelt.

4.2.7 Daten der technischen Steuereinrichtung

Die im SG8 genannten Daten der technischen Steuereinrichtung müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“.

Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung von Daten der technischen Steuereinrichtung (SG8 SEQ+Z06) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer der diese technische Steuereinrichtung zugeordnet ist.

In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer“ aus der Stammdatenänderung anzugeben.

Wenn in einem Vorgang mehrere Steuereinrichtungen übermittelt werden, ist das SG8-SEQ „Daten der technischen Steuereinrichtung“ entsprechend der Anzahl zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine technische Steuereinrichtung auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung durch das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ übermittelt.

4.2.8 Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt

Der Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert. Es muss zu jedem Zählpunkt eines Vorgangs, dem eine Zähleinrichtung zugeordnet ist, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, ein SG12-NAD-Gruppe mit DEB über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ zugeordnet sein. Es ist jedoch möglich, dass je Zählpunkt mit einer Zähleinrichtung ein anderer Messstellenbetreiber vorhanden ist.

Für den Fall, dass an einem Zählpunkt mehrere Zähler existieren, die unterschiedlichen Messstellenbetreiber zugeordnet sind, muss zusätzlich zum SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ noch das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ ausgetauscht werden.

Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung des Messstellenbetreibers (SG12 NAD+DEB) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG 12 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer für welchen der Messstellenbetreiber geändert wurde.

In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer aus der Stammdatenänderung anzugeben.

Es muss dann zu jedem Zähler des betroffenen Zählpunktes, eine SG12-NAD-Gruppe mit DEB über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ zugeordnet sein.

4.2.9 Messdienstleister an dem Zählpunkt

Der Messdienstleister an dem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert. Es muss zu jedem Zählpunkt eines Vorgangs, dem eine Zähleinrichtung zugeordnet ist, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, ein SG12-NAD-Gruppe mit DDE über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ zugeordnet sein.

Ausnahme ist eine Anmeldung MSB und ggf. MDL von MSBN an NB (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) und in der Anmeldung ausschließlich eine Zählernummer angegeben wurde (DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 und SG4 SG5 LOC+172 nicht vorhanden) wenn der MP bereits MDL ist (Z01 in SG4 IMD++Z04) oder die Anmeldung MSB und MDL erfolgt (Z03 in SG4 IMD++Z04)

Es ist jedoch möglich, dass je Zählpunkt mit einer Zähleinrichtung ein anderer Messdienstleister vorhanden ist.

Für den Fall, dass an einem Zählpunkt mehrere Zähler existieren, die unterschiedlichen Messdienstleister zugeordnet sind, muss zusätzlich zum SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ noch das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ ausgetauscht werden.

Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung des Messstellenbetreibers (SG12 NAD+DDE) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG12 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer für welchen der

Messstellenbetreiber geändert wurde.

In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer aus der Stammdatenänderung anzugeben.

Es muss dann zu jedem Zähler des betroffenen Zählpunktes, eine SG12-NAD-Gruppe mit DDE über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ zugeordnet sein.

4.2.10 Abweichende Messstellenadresse

Die abweichende Messstellenadresse zu einem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert.

5 UTILMD Inhalt bei Lieferstellen mit mehreren Zählpunkten in Abhängigkeit vom Anwendungsfall

Der Umfang der in der UTILMD auszutauschenden Informationen ist abhängig vom Prozessschritt des entsprechenden Prozesses. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, sind die fachlichen Details den jeweiligen Anwendungshandbüchern zu entnehmen. Für die Fälle, in denen zur Lieferstelle zwei oder mehr Zählpunkte gehören, gelten die folgenden Prinzipien:

- In den Initialprozessen, so wie der Neuordnung der ZP (nach MaBiS) und den Stammdaten auf eine ORDERS (HKN-R) werden nur in den vom Netzbetreiber versandten Vorgängen und falls auf diese Vorgänge (Bestätigungs-)Antworten erfolgen, alle Zählpunkte, d. h. der Parent- und alle Child-Zählpunkte übertragen.
- Wird in den anderen Prozessschritten der Initialprozesse eine ZP-Bezeichnung zur Identifizierung des entsprechenden Objekts beim Empfänger übertragen, wird das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ nicht genutzt. Der Empfänger hat dann entsprechend der Identifikationskriterien zu identifizieren und in der Antwort alle Zählpunkte inkl. der Hierarchieangaben zu übertragen. Somit muss jede Lieferstelle mit mehr als einem Zählpunkt anhand einer zu dieser gehörenden ZP-Bezeichnung identifiziert werden, unabhängig davon, ob der in der Anfrage genannte ZP ein Parent- oder Child-Zählpunkt ist. Dies gilt nur dann, wenn derartige ZP nicht selbst eine eigene Lieferstelle darstellen (z. B. Hausmeister/Schule-Situation (vgl. entsprechendes Kapitel weiter unten im Dokument).
- In allen Folgeprozessen werden nur dann alle Zählpunkte inklusive Hierarchie übertragen, wenn dies fachlich nötig ist.

Die weiteren Details sind in den nachfolgenden Abschnitten dieses Kapitels beschrieben.

5.1 Anwendungsfälle mit denen die komplette Lieferstellen-Struktur übermittelt wird

In folgenden Anwendungsfällen ist die komplette Struktur einer Lieferstelle, d. h. der Parent- und alle diesem zugeordneten Child-Zählpunkte zu übermitteln:

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| • GPKE/GeLi Gas | Antwortnachricht auf Anmeldung |
| • GPKE/GeLi Gas | Anmeldung EoG |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwortnachricht auf Anmeldung EoG |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwort auf die Geschäftsdatenanfrage |
| • WiM | Antwort auf die Geschäftsdatenanfrage |
| • MaBiS | Neuordnung der ZP |
| • HKN-R | Stammdaten auf eine ORDERS |

Hinweis: Im Prozess „HKN-R Stammdaten auf eine ORDERS“ ist für jeden Child-Zählpunkt ein Vorgang mit Nennung des Parent-Zählpunkts aufzubauen. Dies ist nötig, da nur ein Bilanzkreis je Vorgang übermittelt werden kann.

5.2 Anwendungsfälle in denen sich der Vorgang auf den Parent-Zählpunkt bzw. bei nichtkomplexen Strukturen auf den Zählpunkt bezieht

In folgenden Anwendungsfällen ist nur der Parent-Zählpunkt mit den erforderlichen Daten je Anwendungsfall zu übermitteln. In diesem Fall wird auch das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ nicht übermittelt.

- | | |
|-----------------|--|
| • GPKE/GeLi Gas | Anmeldung NN |
| • GPKE/GeLi Gas | Abmeldung NN |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwortnachricht auf Abmeldung |
| • GPKE/GeLi Gas | Abmeldungsanfrage des NB |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwort auf die Abmeldungsanfrage |
| • GPKE/GeLi Gas | Kündigung beim alten Lieferanten |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwort auf Kündigung |
| • GPKE/GeLi Gas | Informationsmeldung zur Beendigung der Zuordnung |
| • GPKE/GeLi Gas | Informationsmeldung zur Aufhebung einer zuk. Zuordnung |
| • GPKE/GeLi Gas | Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen |

5.3 Anwendungsfälle in denen nur der betroffene Zählpunkt übermittelt wird

In folgenden Anwendungsfällen ist es ausreichend, nur die betroffenen Zählpunkte mit den zugehörigen Daten zu übermitteln, wobei der zu übertagende Datenumfang dem jeweiligen AHB zu entnehmen ist. Sobald mehrere Zählpunkte je Vorgang übermittelt werden müssen, ist das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ bei der Übermittlung erforderlich.

Hinweis: Unter einem betroffenen Zählpunkt ist in einem komplexen Konstrukt ein Child oder ein Parent-Zählpunkt oder in einem nichtkomplexen Konstrukt der entsprechende Zählpunkt der Lieferstelle zu verstehen.

- | | |
|-----------------|--|
| • GPKE/GeLi Gas | Abmeldung NN bei Stilllegung von Child-ZP |
| • GPKE/GeLi Gas | Änderungsmeldung NB an LF |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwort auf Änderungsmeldung LF an NB |
| • GPKE/GeLi Gas | Änderungsmeldung LF an NB |
| • GPKE/GeLi Gas | Antwort auf Änderungsmeldung NB an LF |
| • MaBiS | Lieferantenclearingliste |
| • MaBiS | Korrekturliste zu Lieferantenclearingliste |
| • MaBiS | Bilanzkreiszuordnungsliste |
| • WiM | Kündigung MSB ggf. und MDL |
| • WiM | Bestätigung Kündigung MSB ggf. und MDL |
| • WiM | Ablehnung Kündigung MSB ggf. und MDL |
| • WiM | Anmeldung MSB ggf. und MDL |
| • WiM | Bestätigung Anmeldung MSB ggf. und MDL |
| • WiM | Ablehnung Anmeldung MSB ggf. und MDL |
| • WiM | Kündigung MDL |
| • WiM | Bestätigung Kündigung MDL |
| • WiM | Ablehnung Kündigung MDL |
| • WiM | Anmeldung MDL |

- | | |
|-------|------------------------------------|
| • WiM | Bestätigung Anmeldung MDL |
| • WiM | Ablehnung Anmeldung MDL |
| • WiM | Ende MSB |
| • WiM | Bestätigung Ende MSB |
| • WiM | Ablehnung Ende MSB |
| • WiM | Ende MDL |
| • WiM | Bestätigung Ende MDL |
| • WiM | Ablehnung Ende MDL |
| • WiM | Änderungsmeldung |
| • WiM | Antwort auf Änderungsmeldung |
| • HKN | Stammdaten aufgrund einer Änderung |
| • HKN | Antwort auf Stammdatenänderung |

6 Beispiele

Die voranstehenden Regelungen werden anhand der nachfolgenden Beispiele illustriert, um diese zu verdeutlichen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in den Beispielen auf eine volle Auflistung aller Daten zum Vorgang verzichtet und nur auf die für die Abbildung der Struktur erforderlichen Daten eingegangen.

6.1 Ein Vorgang mit einem Zählpunkt und einem Zweitarifzähler

In diesem Beispiel wird ersichtlich, wie eine Struktur einer einfachen Messung in einer UTILMD abgebildet wird. Das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ wird in diesem Fall nicht genutzt.

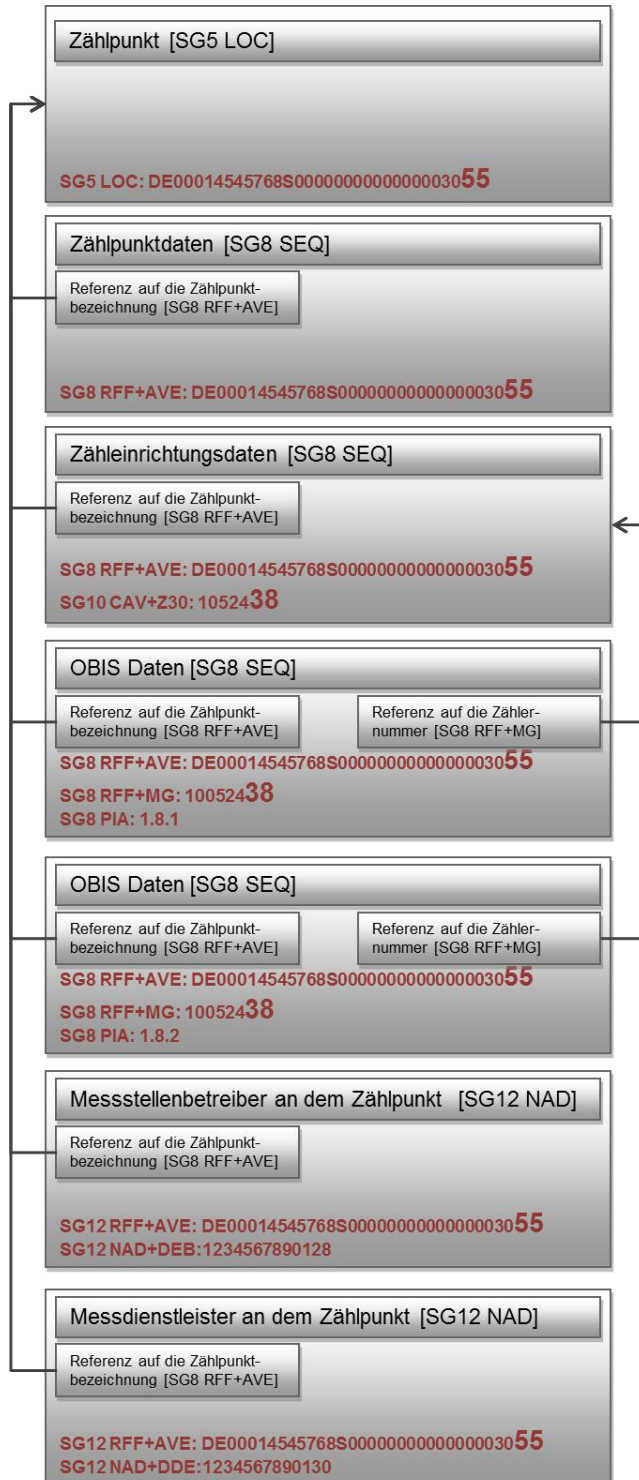


Diagramm 4: Ein Zählpunkt mit Zweitarifzähler

6.2 Ein Vorgang mit einem Parent-Zählpunkt und zwei gemessenen Zählpunkten

Als einfaches Beispiel für eine komplexe Anlage wird eine Lieferstelle betrachtet, die über zwei Übergabestellen beliefert wird. An jeder Übergabestelle ist ein Zähler zur Erfassung der gelieferten Energie installiert und entsprechend G2000 bzw. Metering-Code je einem Zählpunkt zugeordnet. Die Lieferstelle wird durch einen dritten (virtuellen) Zählpunkt repräsentiert. Es ist nur ein Messstellenbetreiber/Messdienstleister an der Lieferstelle tätig.

Das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ ist in diesem Fall erforderlich um die Hierarchie der Zählpunkte zueinander darzustellen.

In diesem Beispiel ist zu erkennen, dass die OBIS-Daten für jeden Zählpunkt separat aufgebaut werden. Bei dem Parent-Zählpunkt erfolgt die Referenzierung nur auf die Zählpunktbezeichnung, da keine Zähleinrichtung vorhanden ist. Bei den beiden Übergabestellen-Zählpunkten ist zu erkennen, dass sowohl die Zählpunktbezeichnung als auch die Zählernummer in den OBIS-Daten in je einem RFF-Segment erforderlich sind.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Vorgang in drei Teil-Diagramme aufgeteilt.

6.2.1 Parent-Zählpunkt

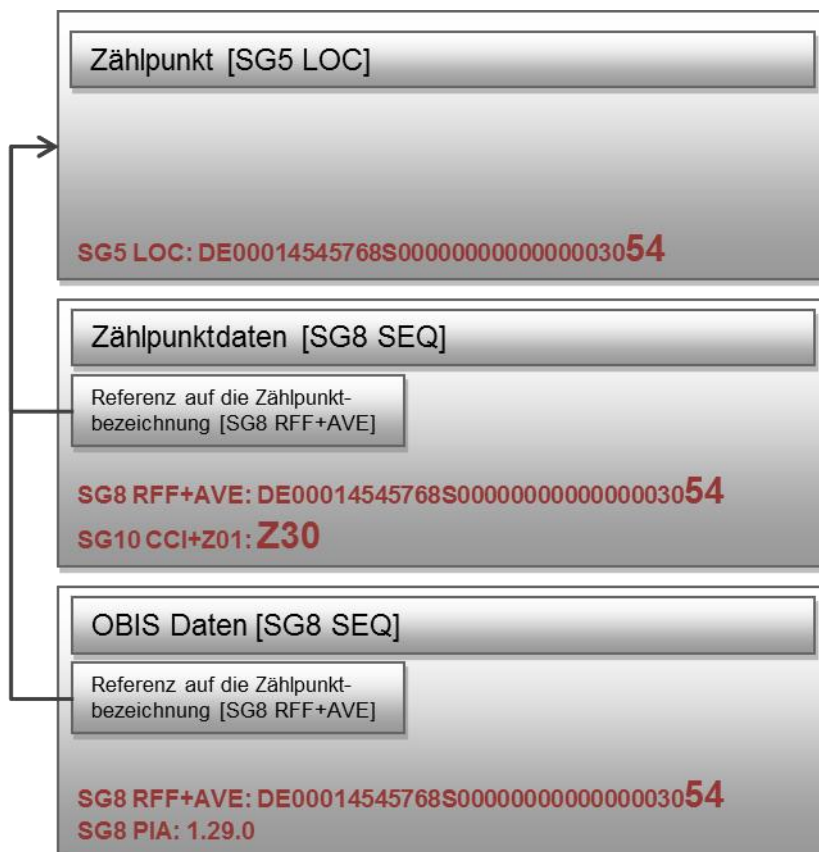


Diagramm 5: Parent-Zählpunkt

6.2.2 Erster Übergabestellen-Zählpunkt

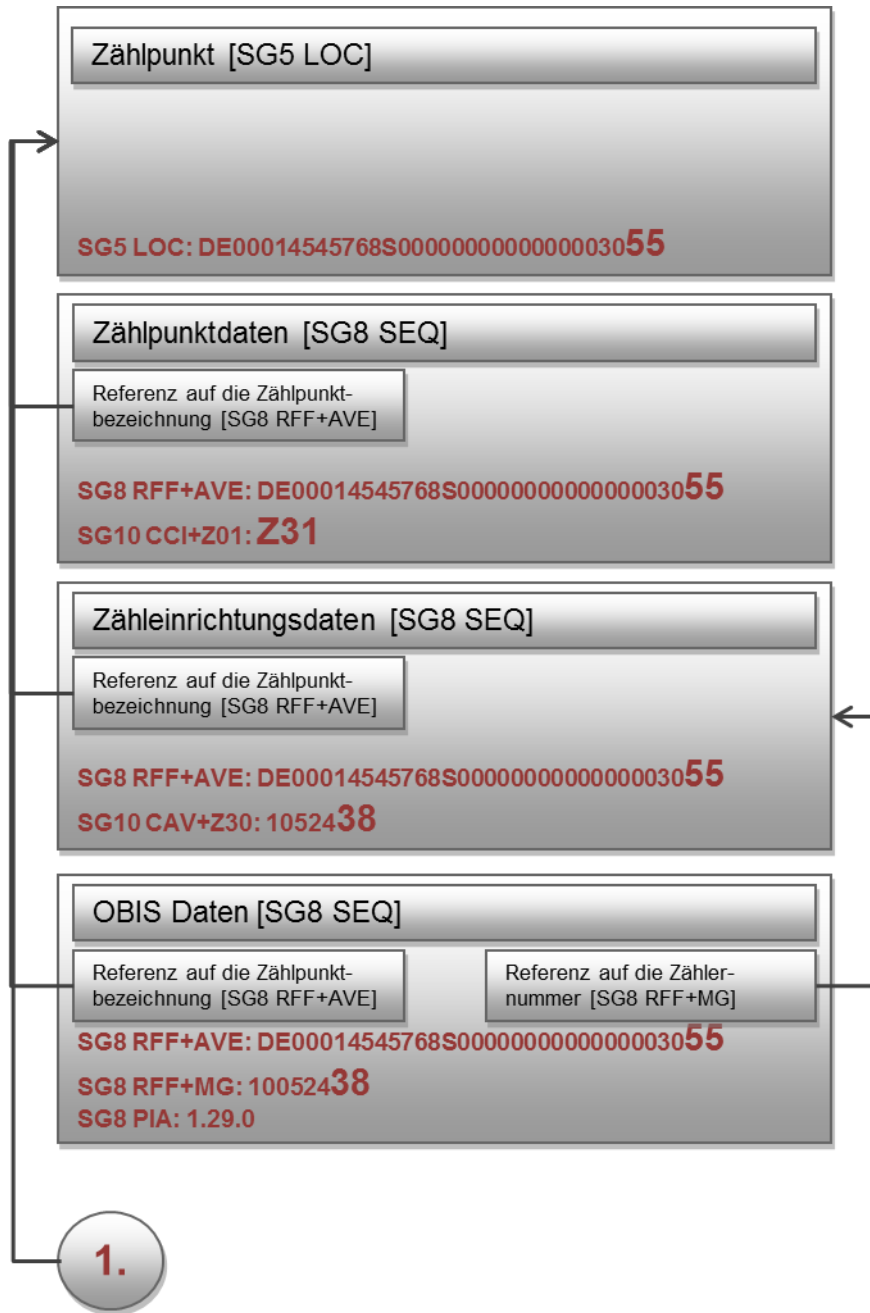


Diagramm 6: Erster Übergabestellen-Zählpunkt

6.2.3 Zweiter Übergabestellen-Zählpunkt

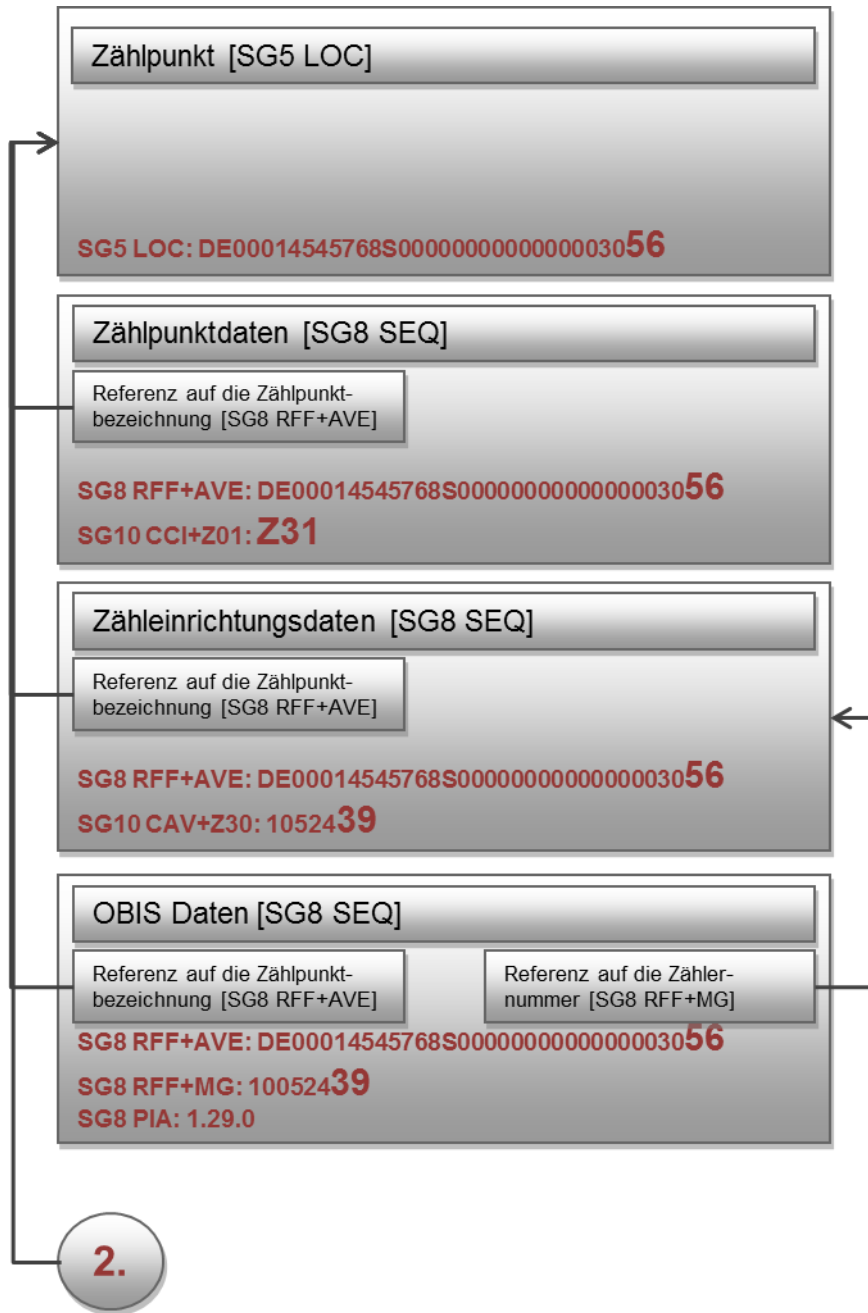


Diagramm 7: Zweiter Übergabestellen-Zählpunkt

6.2.4 Messstellenbetreiber/Messdienstleister

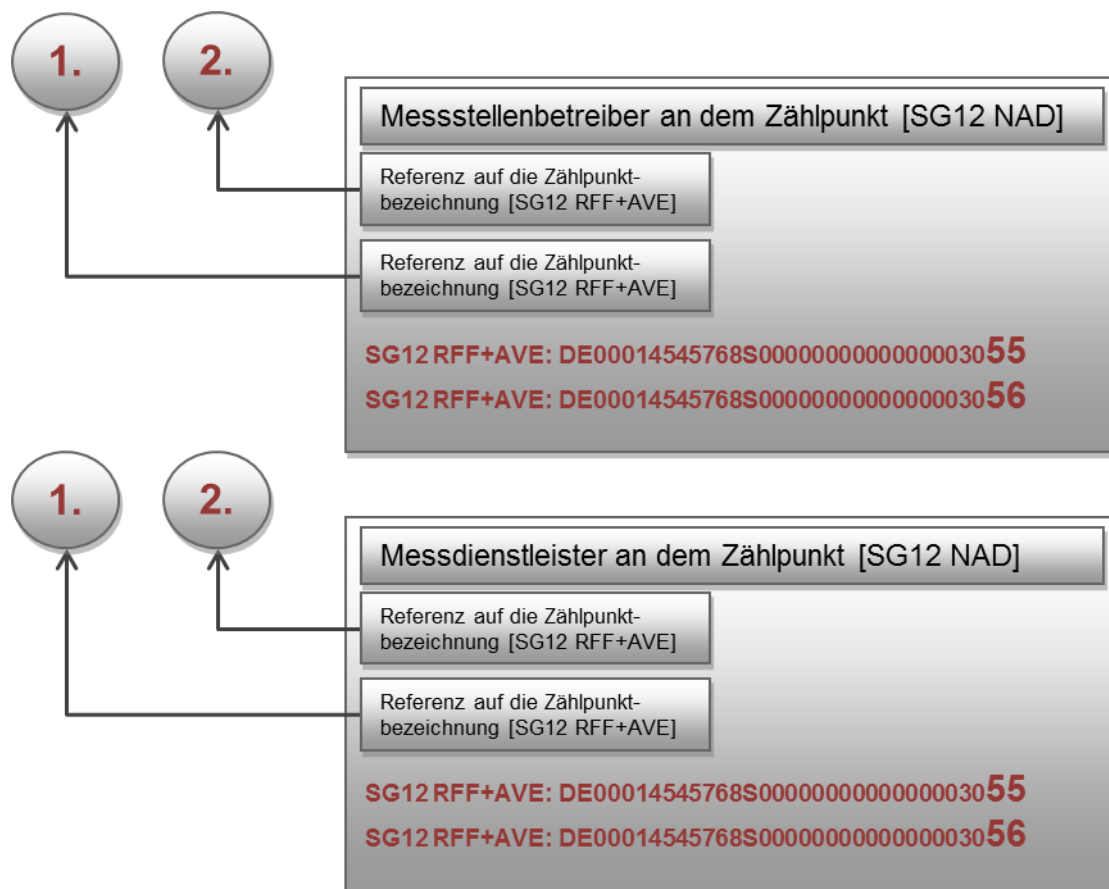


Diagramm 8: Messstellenbetreiber/Messdienstleister

6.3 Ein Vorgang mit einem Parent-Zählpunkt und zwei gemessenen Zählpunkten mit jeweils einer Wandlermessung und einer gemeinsamen Steuereinrichtung

Dieses Beispiel basiert auf dem Beispiel aus Kapitel 6.2, jedoch ist zusätzlich jedem realen Zählpunkt ein Wandlersatz zugeordnet und beide Zähler sind an eine gemeinsame Steuereinrichtung angeschlossen. Wichtig ist hierbei, dass die Steuereinrichtung auf die beiden Zähleinrichtungen über die Wiederholung des SG8 RFF referenziert.

Auch hier ist aus Gründen der Übersichtlichkeit der Vorgang in mehrere Teil-Diagramme aufgeteilt und auf die Darstellung des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters wurde verzichtet.

6.3.1 Lieferstellen-Zählpunkt

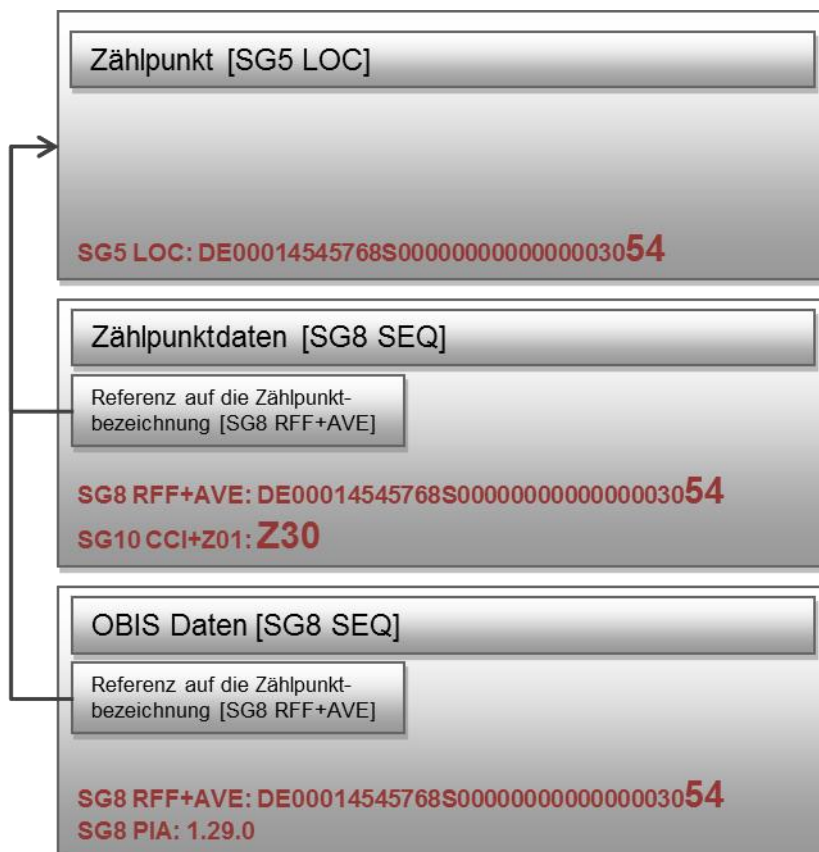


Diagramm 9: Lieferstellen-Zählpunkt

6.3.2 Erster Übergabestellen-Zählpunkt

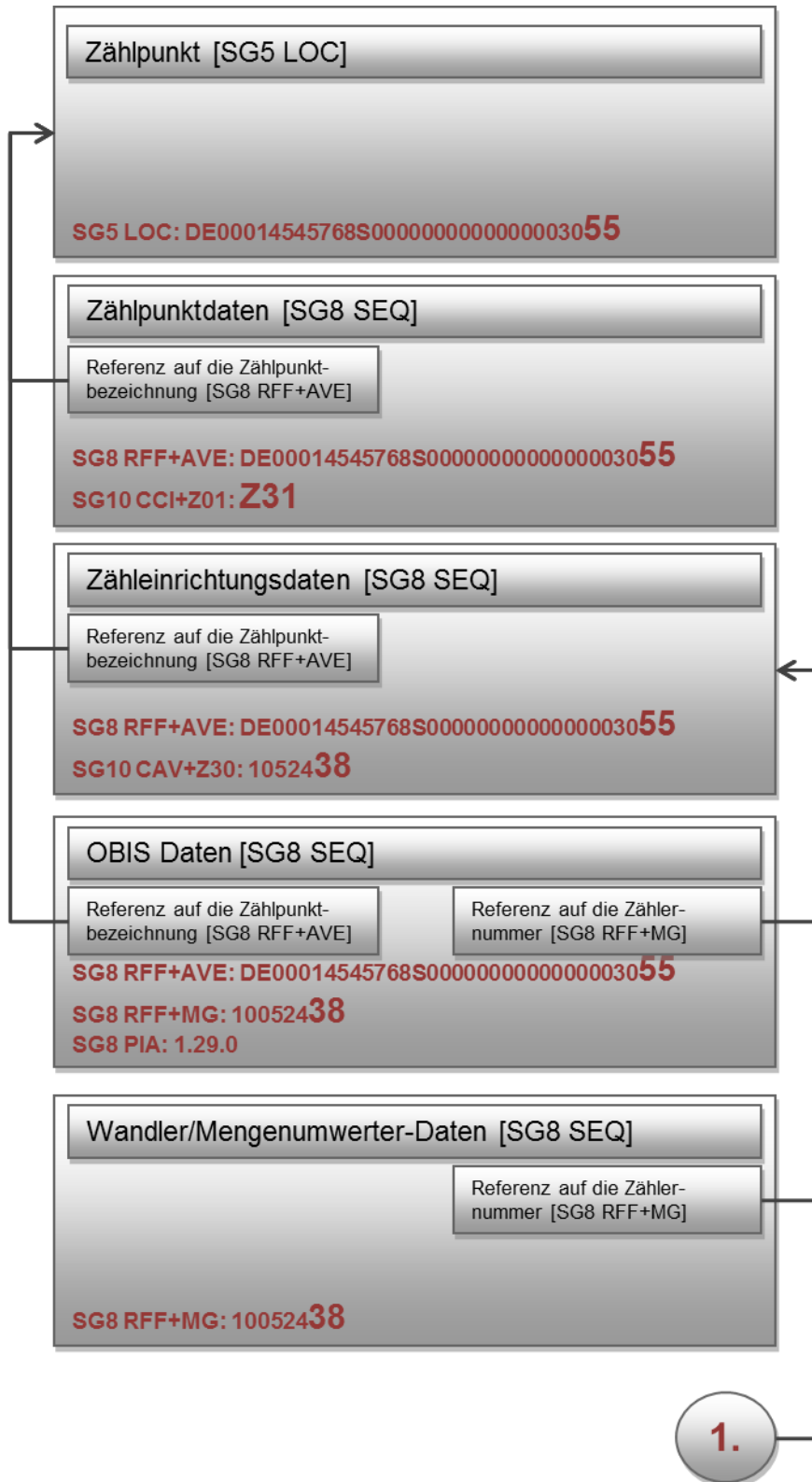


Diagramm 10: Erster Übergabestellen-Zählpunkt

6.3.3 Zweiter Übergabestellen-Zählpunkt

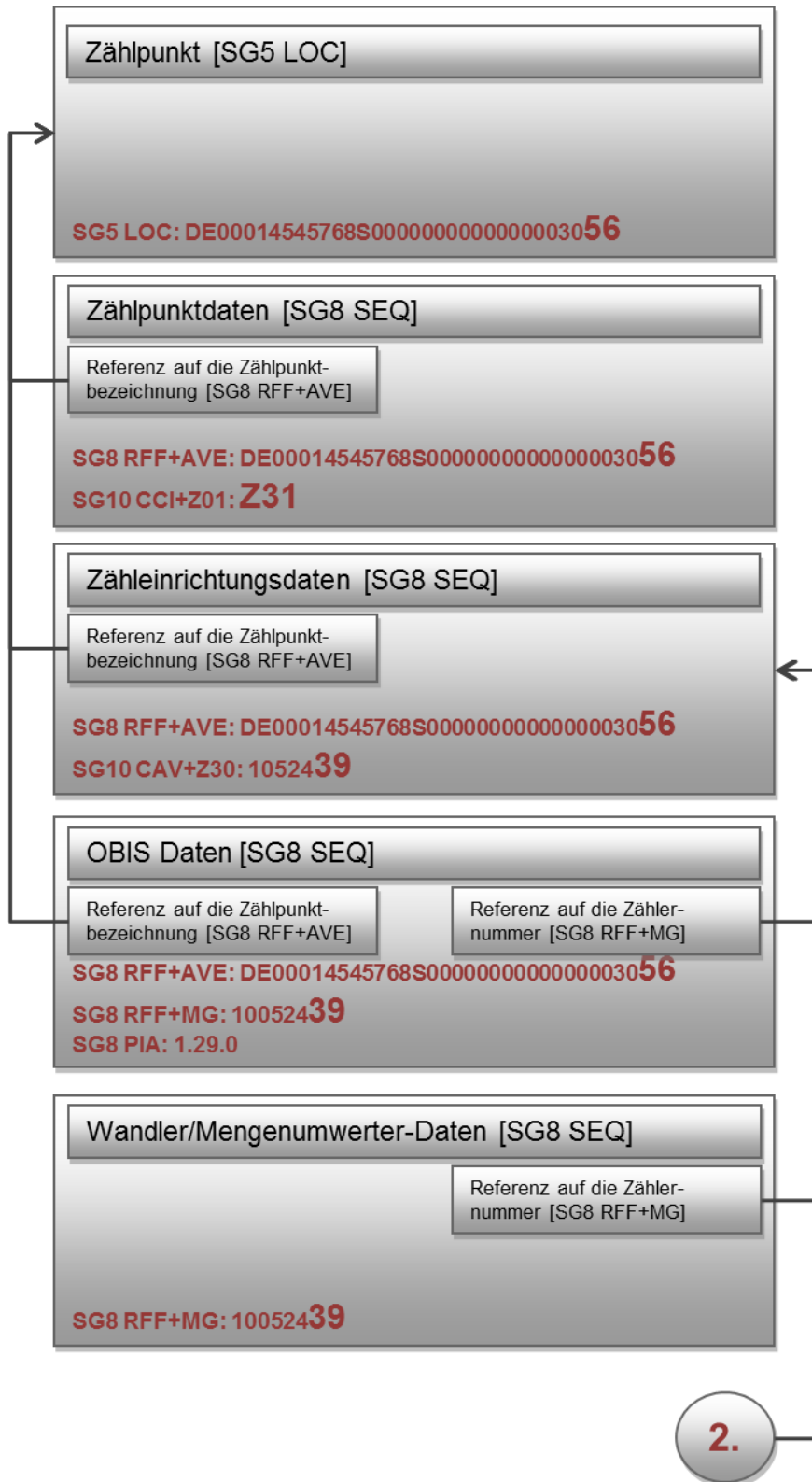


Diagramm 11: Zweiter Übergabestellen-Zählpunkt

6.3.4 Gemeinsam genutzte Steuereinrichtung



Diagramm 12: Gemeinsam genutzte Steuereinrichtung

6.4 Ein Vorgang mit einem Zweirichtungszähler mit einer SLP Lieferung und einer EEG Einspeisung. Die EEG Einspeisung wird direkt gemessen.

In diesem Beispiel soll deutlich gemacht werden, wie ein Netzbetreiber eine Antwort auf eine Netznutzungs-Liefer-Anmeldung übermitteln muss, wenn die eigentliche Lieferung nicht direkt gemessen wird. Es handelt sich hierbei um eine rechnerisch ermittelte Menge. Diese wird aus der Menge ermittelt, die am Lieferstellen-Zählpunkt (Zweirichtungszähler) und aus der, die am realen EEG-Einspeise-Zählpunkt erfasst wird.

Der physikalische Aufbau der Lieferstelle ist schematisch in Diagramm 13 dargestellt. Die aus dem Netz entnommene, bzw. in dieses eingespeiste Energie wird am realen Lieferstellen-Zählpunkt mittels eines Zweirichtungszählers erfasst. Die vom Generator (G) erzeugte Energie wird am realen EEG-Einspeise-Zählpunkt erfasst. Die von Motor (M) verbrauchte Energie ergibt sich somit:

$$E_M = E_{\text{Entnahme aus Netz}} + E_G - E_{\text{Einspeisung ins Netz}}$$

Wie bereits erwähnt kann diese Berechnungsformel nicht im Rahmen der UTILMD-Struktur übertragen werden, sondern lediglich alle zur Berechnung nötigen Stammdaten.

Es muss immer der Zählpunkt, der als abrechnungsrelevant betrachtet wird, in diesem Fall der virtuelle Lieferstellen-ZP, im CCI-Segment „Zählpunkttyp“ mit Z30 gekennzeichnet sein. Auch hier ist aus Gründen der Übersichtlichkeit der Vorgang in mehrere Teil-Diagramme aufgeteilt und auf die Darstellung des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters wurde verzichtet.

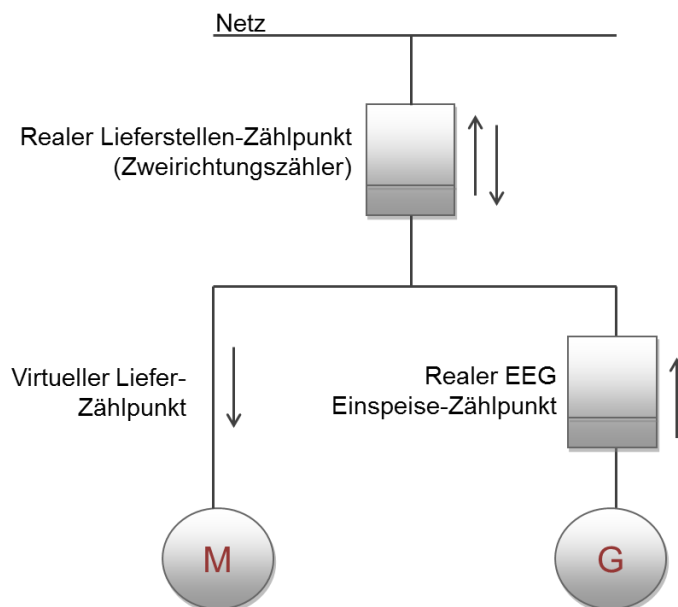


Diagramm 13: Aufbau Lieferstelle

6.4.1 Virtueller Liefer-Zählpunkt

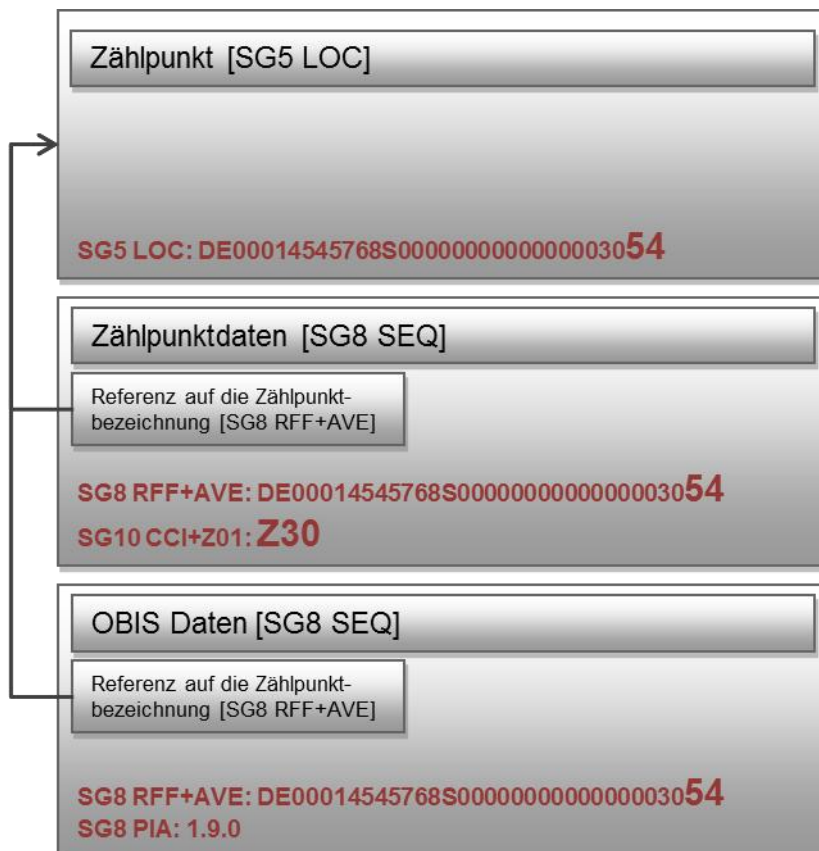


Diagramm 14: Virtueller Liefer-Zählpunkt

6.4.2 Realer Lieferstellen-Zählpunkt (Zweirichtungszähler)

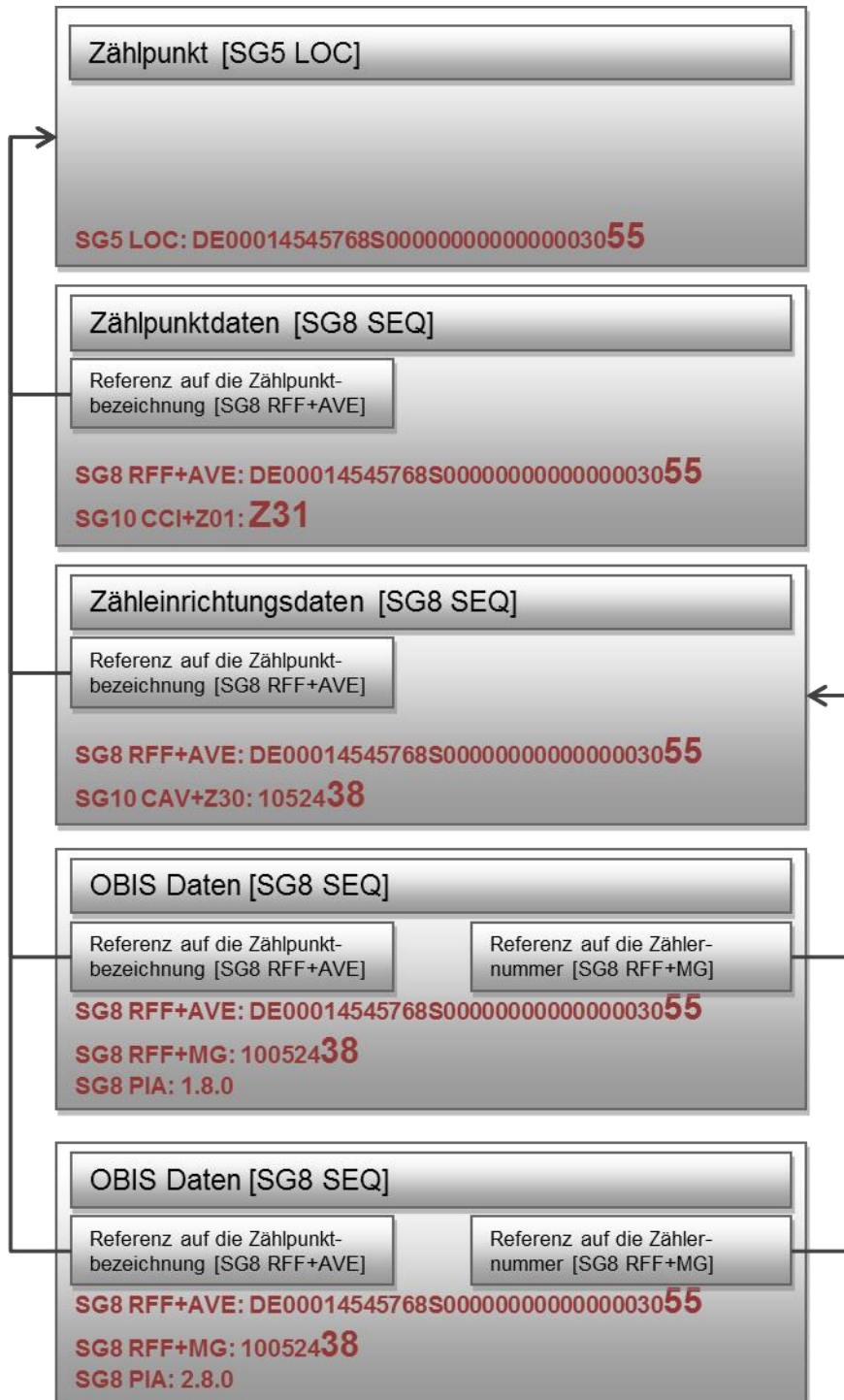


Diagramm 15: Realer Lieferstellen-Zählpunkt

6.4.3 Realer EEG Einspeise-Zählpunkt

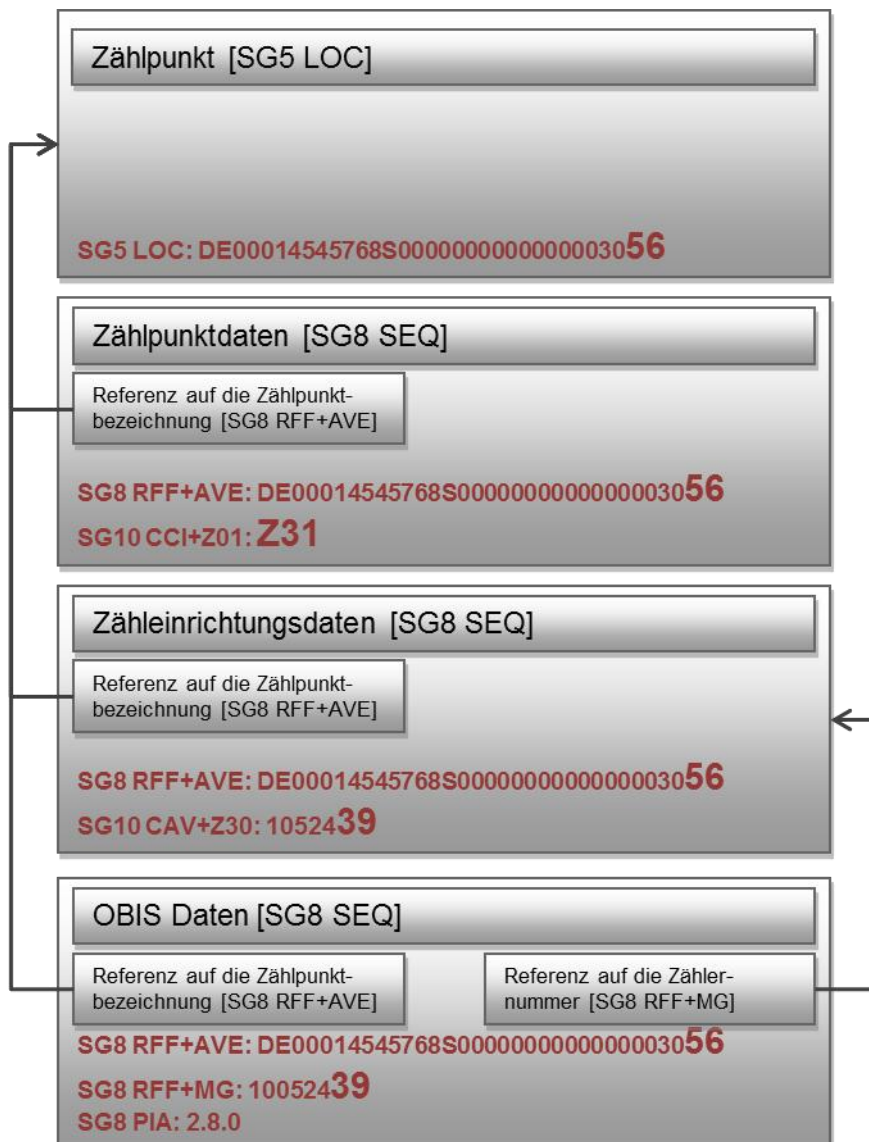


Diagramm 16: EEG Einspeise-Zählpunkt

6.5 Lieferstelle mit unterspannungsseitiger Messung, wenn nicht über den realen ZP abgerechnet wird

In diesem Beispiel ist aus Gründen der Übersichtlichkeit der Vorgang in mehrere Teil-Diagramme aufgeteilt.

6.5.1 Virtueller Zählpunkt mit der Korrektur der Trafoverluste

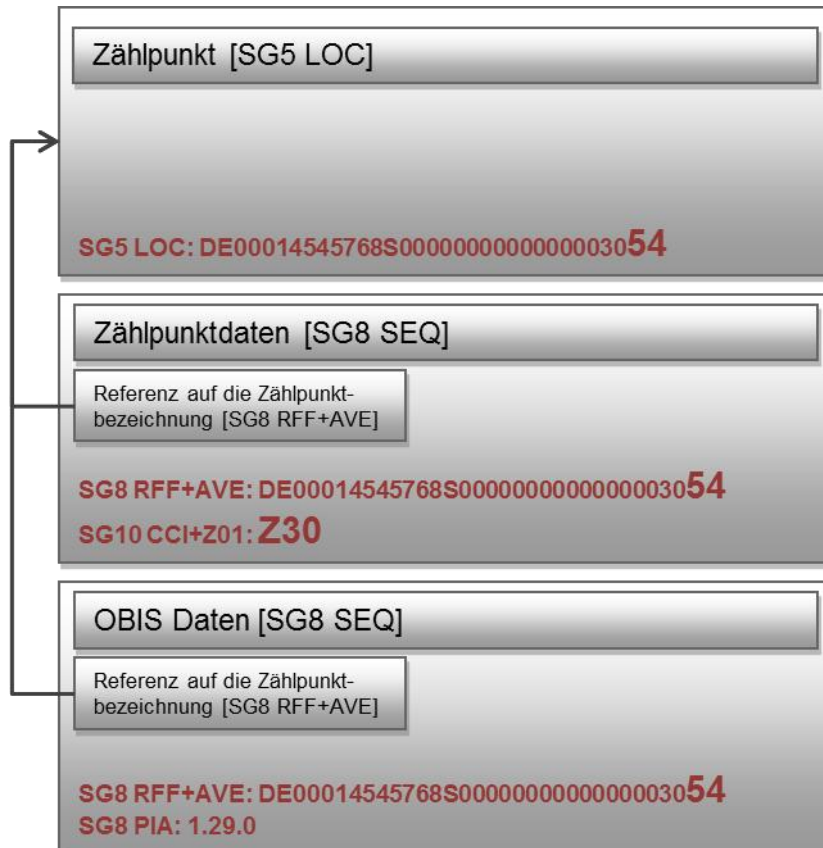


Diagramm 17: Virtueller Zählpunkt mit der Korrektur der Trafoverluste

6.5.2 Unterspannungsseitiger realer Zählpunkt

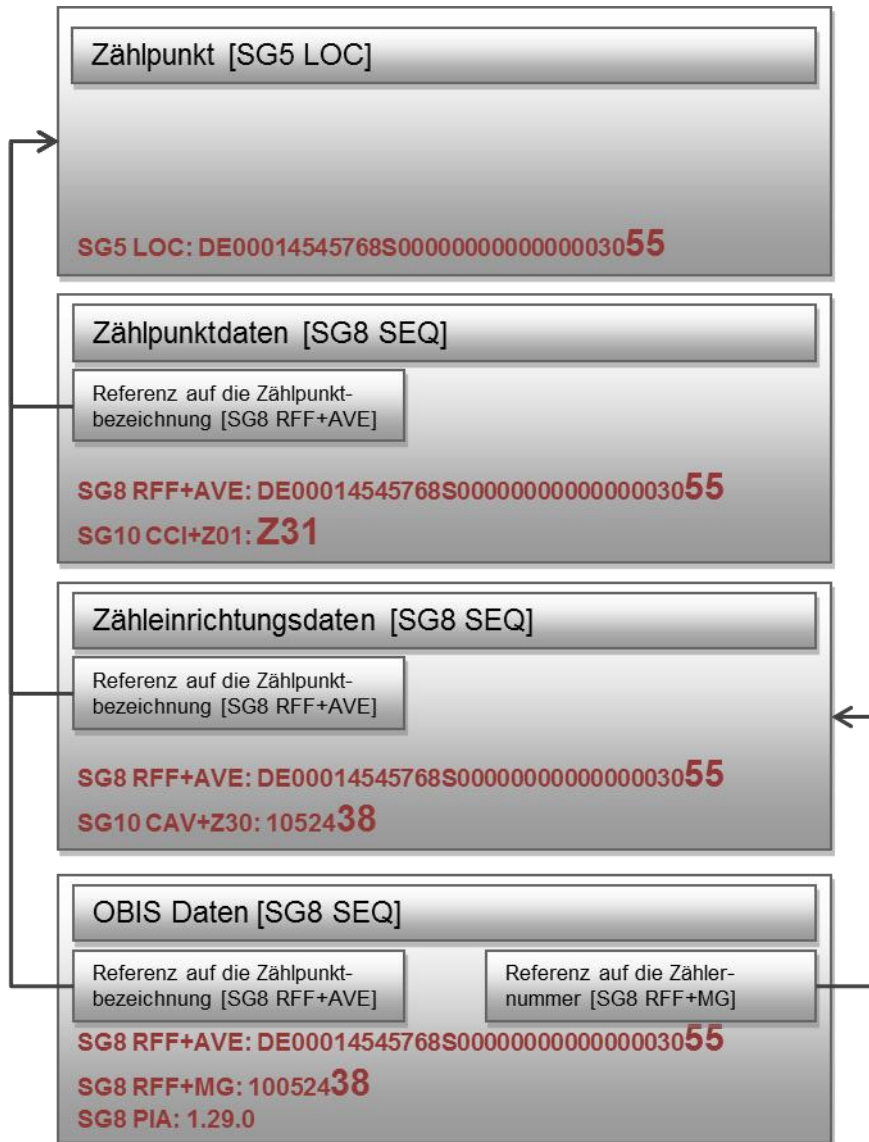


Diagramm 18: Unterspannungsseitiger realer Zählpunkt

6.6 WiM (RLM Messstelle mit Wandler, Steuereinrichtung und abweichender Messstellenadresse)



Diagramm 19: RLM Messstelle mit Wandler, Steuereinrichtung und abweichender Messstellenadresse

6.7 MaBiS (Übertragung einer SLP Lieferstelle in einer Clearingliste)

In diesem Beispiel ist aus Gründen der Übersichtlichkeit der Vorgang in mehrere Teil-Diagramme aufgeteilt.

6.7.1 Summenzeitreihen Zählpunkt



Diagramm 20: Summernzeitreihen-Zählpunkt

6.7.2 Lieferstellen-Zählpunkt

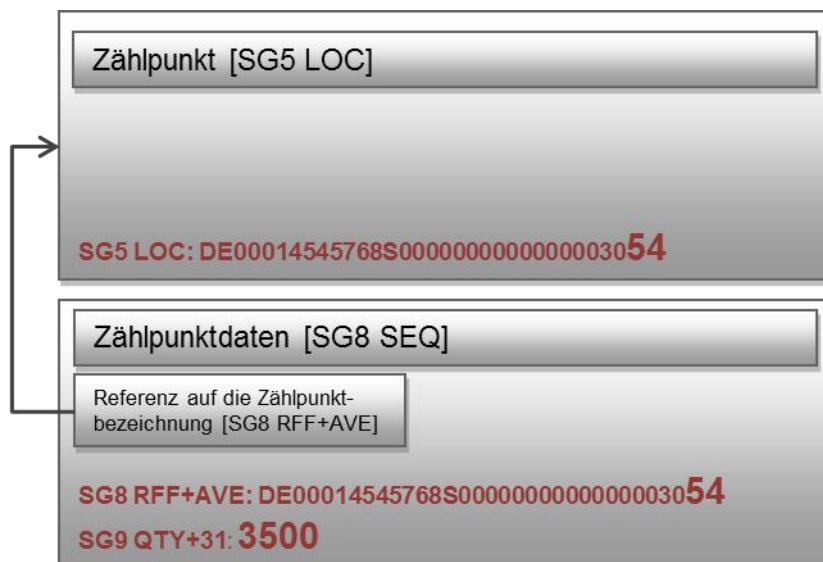


Diagramm 21: Lieferstellen-Zählpunkt

6.8 HKNR (Übertragung einer Tranche)

In diesem Beispiel ist aus Gründen der Übersichtlichkeit der Vorgang in mehrere Teil-Diagramme aufgeteilt.

6.8.1 Zählpunkt der Tranche

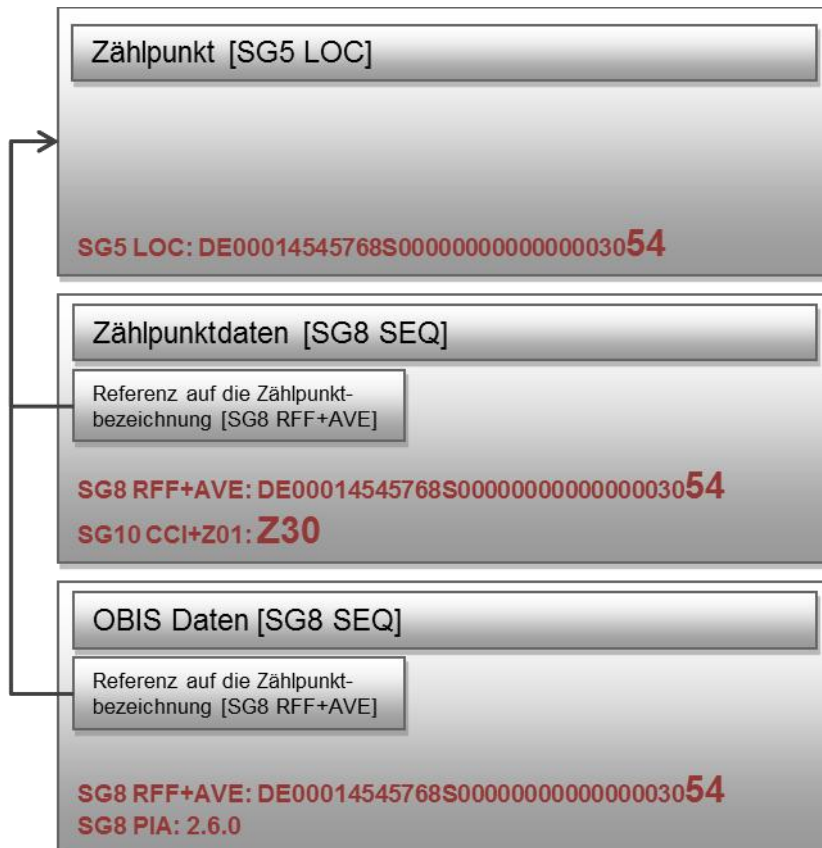


Diagramm 22: Zählpunkt der Tranche

6.8.2 Zählpunkt der Einspeisestelle

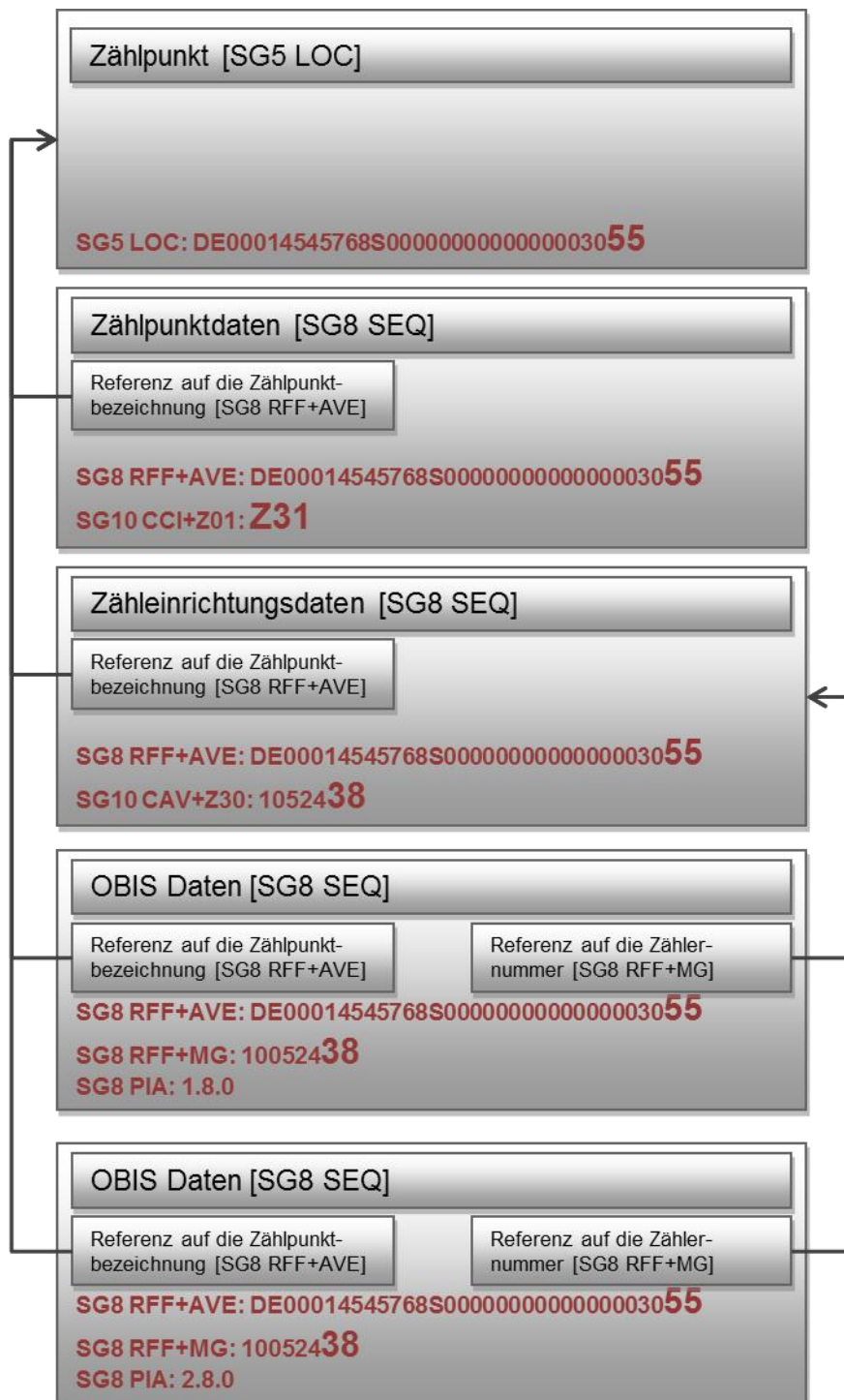


Diagramm 23: Zählpunkt der Einspeisestelle

7 Aufbau einer Änderungsmitteilung bei Änderungen der Lieferstellen-Struktur

Durch die Verwendung des CCI-Segments „Zählpunktstyp“ in der SG10 zur Hierarchieabbildung und der RFF-Segmente in der SG8 und SG12-NAD zur Referenzierung, ist es erforderlich in bestimmten Situationen eine vollständige Übermittlung der Lieferstellen-Struktur vorzunehmen, um dem Empfänger die Änderungsinformation mitteilen zu können.

Sobald eine Änderung mehr als eine Zählpunktbezeichnung im Vorgang enthält und somit das CCI-Segment „Zählpunktstyp“ benötigt wird, ist die gesamte Struktur der Lieferstelle zu übertragen. In diesem Fall sind folgende Inhalte in der Änderungsmitteilung fachlich vollständig zu übermitteln:

- Zählpunkt [SG5 LOC]
- Zählpunktdaten [SG8 SEQ]
- Zähleinrichtungsdaten [SG8 SEQ]
- OBIS Daten [SG8 SEQ]
- Wandler/Mengenumwerter-Daten [SG8 SEQ]
- Kommunikationseinrichtungsdaten [SG8 SEQ]
- Daten der technischen Steuereinrichtung [SG8 SEQ]
- Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt [SG12 NAD]
- Messdienstleister an dem Zählpunkt [SG12 NAD]
- Abweichende Messstellenadresse [SG12 NAD]

Beispiele für derartige Änderungen:

- In einer komplexen Lieferstelle wird ein gemessener Zählpunkt neu in Betrieb genommen.
- Eine von mehreren Zählpunkten gemeinsam genutzte Kommunikationseinrichtung wird installiert oder entfernt.

8 Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä001	Seite 9 Kapitel 3.2.10	SG12 NAD Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt	SG12 NAD Messdienstleister an dem Zählpunkt	Falsches NAD Segment in der Aufzählung	Fehler (23.10.2012)
Ä002	Seite 4 Kapitel 1 Vorwort		<p>Fehler (13.12.2012): Es werden ausschließlich Entnahmestellen betrachtet. Eine Einspeisung ist nur dann berücksichtigt, wenn sich diese auf die Entnahmesituation bezieht. Somit sind reine Einspeisestellen in diesem Dokument nicht berücksichtigt.</p> <p>Änderung (siehe Ä026 01.04.2013): Es werden ausschließlich Entnahmestellen betrachtet. Eine Einspeisung ist nur dann berücksichtigt, wenn sich diese auf die Entnahmesituation bezieht. Somit sind reine Einspeisestellen in diesem Dokument nicht berücksichtigt.</p>	<p>Fehler (13.12.2012): Ergänzen des Vorwortes um das Anwendungsgebiet.</p> <p>Änderung (siehe Ä026 01.04.2013): Ab 01.10.2013 gilt die UTILMD für die Marktprozessen für Einspeisestellen (Strom)</p>	genehmigt
Ä003	Seite 6 Kapitel 3.2.2 Vorgang	Gehören zu einem Vorgang mehrere Zählpunkte oder mehrere Zähler, so werden immer für alle im Vorgang genannten Zählpunkte bzw. alle genannten Zähler inkl. Aller zu diesen gehörende Daten übermittelt.	Gehören zu einem Vorgang mehrere Zählpunkte oder mehrere Zähler, so werden immer für alle im Vorgang genannten Zählpunkte bzw. alle genannten Zähler die dazugehörenden Stammdaten übermittelt.	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)
Ä004	Seite 12 Kapitel 4.2.1 Zählpunkt	Mit dem Code Z30 für „Parent“ muss die Zählpunktbezeichnung gekennzeichnet werden, die die gesamten Abrechnungsmengen enthält. Mit dem Code Z31 für „Child“ müssen alle Zähl-	Mit dem Code Z30 für „Parent“ muss die Zählpunktbezeichnung gekennzeichnet werden, die die gesamten Abrechnungsmengen enthält. Ein Parent ist immer ein virtueller ZP ohne Messgerät,	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		punkte gekennzeichnet werden, die für die Ermittlung der Energiemengen des Parent-Zähl-punktes erforderlich sind.	<p>somit kann es für diesen nur Lastgänge oder Energiemengen geben. Mit dem Code Z31 für „Child“ müssen alle Zähl-punkte gekennzeichnet werden, die für die Ermittlung der Energiemengen des Parent-Zählpunktes erforderlich sind.</p> <p>Beispiel für GPKE:</p> <p>siehe Grafik</p> <p>Erläuterung: Soll mit der Lieferstelle der Motor M2 versorgt werden, wird diese ohne Hierarchie bestätigt und ZP3 übermittelt. Soll mit der Lieferstelle der Motor M1 versorgt werden, wird ein Parent-Zählpunkt (ZP2) gebildet. Der „Reale Lieferstellen-Zählpunkt“ (ZP1) und der „reale Zählpunkt“ der Lieferstelle L2 (ZP3) werden zusätzlich in der Anmeldebestätigung je als Child-ZP im Rahmen des komplexen Konstruktes mitgeteilt.</p>		
Ä005	Seite 13 Kapitel 4.2.2 Zählpunkt- daten	Die Zählpunktdaten im SG8 referenzieren mit dem SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunkt-bezeichnung“ immer 1:1 auf eine Zählpunktbezeichnung, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt ist. Es muss zu jeder Zählpunktbezeichnung eines Vorgangs, die in SG4-SG5-LOC	Die Zählpunktdaten im SG8 referenzieren mit dem SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunkt-bezeichnung“ immer 1:1 auf eine Zählpunktbezeichnung, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt ist. Ausnahme ist eine Anmeldung NN an den Netzbetreiber (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01	Referenz auf die Zählpunktbezeichnung kann bei eingehender Anmeldung nicht angegeben werden, da in der Anmeldung die Zählpunktbezeichnung nicht bekannt sein muss.	Fehler 13.12.2012

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		übermittelt wird, genau eine SG8-SEQ-Gruppe mit Zählpunktdaten im Vorgang vorhanden sein.	vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden). Es muss zu jeder Zählpunktbezeichnung eines Vorgangs, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, genau eine SG8-SEQ-Gruppe mit Zählpunktdaten im Vorgang vorhanden sein.		
Ä006	Seite 13 Kapitel 4.2.3 Zähleinrichtungendaten	Jede Zähleinrichtung in einer Lieferstelle wird separat in einer SG8-SEQ-Gruppe aufgelistet. Der Zählpunkt, dem die Zähleinrichtung zugeordnet ist, wird mit Hilfe des SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ übermittelt. In der Regel ist jede Zähleinrichtung nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet. Wenn die Lieferung und Einspeisung an einer Lieferstelle mittels eines Zählers (z.B. Zweirichtungs-zähler) erfasst wird und je Richtung eine Zählpunktbezeichnung vorhanden ist, ist ein Zähler auch zwei Zählpunkten zugeordnet.	Jede Zähleinrichtung in einer Lieferstelle wird separat in einer SG8-SEQ-Gruppe aufgelistet. Der Zählpunkt, dem die Zähleinrichtung zugeordnet ist, wird mit Hilfe des SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ übermittelt. . Ausnahme ist eine Anmeldung NN an den Netzbetreiber (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden). In der Regel ist jede Zähleinrichtung nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet. Wenn die Lieferung und Einspeisung an einer Lieferstelle mittels eines Zählers (z.B. Zweirichtungs-zähler) erfasst wird und je Richtung eine Zählpunktbezeichnung vorhanden ist, ist ein Zähler auch zwei Zählpunkten zugeordnet.	Referenz auf die Zählpunktbezeichnung kann bei eingehender Anmeldung nicht angegeben werden, da in der Anmeldung die Zählpunktbezeichnung nicht bekannt sein muss	Fehler 13.12.2012
Ä007	Seite 13 Kapitel 4.2.2 Zählpunkt daten	Die Zählpunktdaten im SG8 referenzieren mit dem SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer 1:1 auf eine Zählpunktbezeichnung, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt ist. Es muss zu jeder Zählpunktbezeichnung eines	Die Zählpunktdaten im SG8 referenzieren mit dem SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer 1:1 auf eine Zählpunktbezeichnung, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt ist. Das SG8 RFF „Referenz auf die	Fehlerkorrektur: Referenz auf die Zählpunktbezeichnung kann nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht bekannt sein	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Vorgangs, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, genau eine SG8-SEQ-Gruppe mit Zählpunktdaten im Vorgang vorhanden sein.	Zählpunktbezeichnung ist nicht anzugeben bei: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) <p>Zu jeder Zählpunktbezeichnung eines Vorgangs, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, darf maximal eine SG8-SEQ-Gruppe mit Zählpunktdaten im Vorgang vorhanden sein.</p>	muss	
Ä008	Seite 13 Kapitel 4.2.3 Zähleinrichtungsdaten	Jede Zähleinrichtung in einer Lieferstelle wird separat in einer SG8-SEQ-Gruppe aufgelistet. Der Zählpunkt, dem die Zähleinrichtung zugeordnet ist, wird mit Hilfe des SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ übermittelt. In der Regel ist jede Zähleinrichtung nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet. Wenn die Lieferung und Einspeisung an einer Lieferstelle mittels eines Zählers (z.B. Zweirichtungs-zähler) erfasst wird und je Richtung eine	Jede Zähleinrichtung in einer Lieferstelle wird separat in einer SG8-SEQ-Gruppe aufgelistet. Der Zählpunkt, dem die Zähleinrichtung zugeordnet ist, wird mit Hilfe des SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ übermittelt. Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung ist nicht anzugeben bei: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 	Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählpunktbezeichnung kann bei eingehender Anmeldung nicht angegeben werden, da in der Anmeldung die Zählpunktbezeichnung nicht bekannt sein muss	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Zählpunktbezeichnung vorhanden ist, ist ein Zähler auch zwei Zählpunkten zugeordnet.	<p>vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kündigung beim Alten Lieferanten gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E35 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) • Kündigung MSB und ggf. MDL beim MSBA gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E35 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) • Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) • Kündigung MDL beim MDLA gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E35 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z02 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) • Anmeldung MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z02 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) <p>In der Regel ist jede Zähleinrichtung nur</p>		

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet. Wenn die Lieferung und Einspeisung an einer Lieferstelle mittels eines Zählers (z.B. Zweirichtungs-zähler) erfasst wird und je Richtung eine Zählpunktbezeichnung vorhanden ist, ist ein Zähler auch zwei Zählpunkten zugeordnet.		
Ä009	Seite 13 Kapitel 4.2.4 OBIS Daten Regelungen in Bezug auf die Zählpunktbezeichnung	Eine Referenzierung der OBIS-Daten über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ muss immer erfolgen. Eine OBIS-Kennzahl, die in einem SG8 aufgeführt ist, kann nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet werden.	<p>Eine Referenzierung der OBIS-Daten über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ muss immer erfolgen.</p> <p>Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung ist nicht anzugeben bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) • Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) • Eine OBIS-Kennzahl, die in einem SG8 aufgeführt ist, kann nur einer Zählpunktbezeichnung zugeordnet werden. 	Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählpunktbezeichnung kann bei eingehender Anmeldung nicht angegeben werden, da in der Anmeldung die Zählpunktbezeichnung nicht bekannt sein muss.	Fehler (13.12.2012)
Ä010	Seite 13	Enthält der Vorgang einen Zähler, so ist	Enthält der Vorgang einen Zähler		Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Kapitel 4.2.4 OBIS Daten Regelung en in Bezug auf die Zähleinrichtung	<p>für jede OBIS-Kennzahl, die sich auf diesen Zähler bezieht das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ anzugeben.</p> <p>Bei mehreren Zählern gilt diese Regel für jeden Zähler.</p>	<p>(Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30), so ist für jede OBIS-Kennzahl, die sich auf diesen Zähler bezieht das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ anzugeben.</p> <p>Bei mehreren Zählern gilt diese Regel für jeden Zähler.</p> <p>Im SG8-SEQ „OBIS-Daten“ ist immer dann ein SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ erforderlich wenn die im SG8 RFF „Referenz auf Zählpunktbezeichnung“ enthaltene Zählpunktbezeichnung in einem SG8 SEQ „Zähleinrichtungsdaten“ im SG8 RFF „Referenz auf Zählpunktbezeichnung“ aufgeführt ist.</p> <p>Das SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer ist nicht anzugeben bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung NN von LF an NB gemäß GPKE / GeLi Gas (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden). • Anmeldung MSB und ggf. MDL beim NB gemäß WiM (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 	Referenz auf die Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 aus derselben Nachricht kann bei nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht ausgetauscht werden muss.	

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			nicht vorhanden)		
Ä011	4.2.5 Wandler/ Mengenumwerter-Daten	<p>Die im SG8 genannten Wandler-/Mengenumwerter-Daten müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zähler-nummer“.</p> <p>Wenn in einem Vorgang mehrere Wandler/Wandlersätze oder Mengenumwerter übermittelt werden müssen, ist das SG8-SEQ „Wandler-/Mengenumwerter-Daten“ entsprechend der Anzahl bzw. je Satz bei Wandlern zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass ein Wandler/Wandlersatz auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung der SG8-RFF „Referenz auf Zählernummer“ übermittelt.</p>	<p>Die im SG8 genannten Wandler-/Mengenumwerter-Daten müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“.</p> <p>Bei einer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) oder • Stammdaten aufgrund einer Änderung von NB an UBA (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), <p>die aufgrund einer Änderung von Wandler/Mengenumwerter-Daten (SG8 SEQ+Z04) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer der dieser Wandler/Mengenumwerter zugeordnet ist.</p>	<p>Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 aus derselben Nachricht kann bei nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht ausgetauscht werden muss.</p>	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			<p>In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer“ aus der Stammdatenänderung / Stammdaten aufgrund einer Änderung anzugeben.</p> <p>Es ist zu berücksichtigen, dass ein Wandler/Wandlersatz auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung der SG8-RFF „Referenz auf Zählernummer“ übermittelt.</p>		
Ä012	Seite 14 Kapitel 4.2.6 Kommunikationseinrichtungsdaten	<p>Die im SG8 genannten Kommunikationseinrichtungsdaten müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8 RFF „Referenz auf die Zähler-nummer“.</p> <p>Wenn in einem Vorgang mehrere Kommunikationseinrichtungen übermittelt werden müssen, ist das SG8-SEQ „Kommunikationseinrichtungsdaten“ entsprechend der Anzahl zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine Kommunikationseinrichtungen auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung der SG8-RFF „Referenz auf Zählernummer“ übermittelt.</p>	<p>Die im SG8 genannten Kommunikationseinrichtungsdaten müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“.</p> <p>Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung von Kommunikationseinrichtungsdaten (SG8 SEQ+Z05) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer der diese Kommunikationseinrichtung zugeordnet ist.</p>	Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 aus derselben Nachricht kann bei nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht ausgetauscht werden muss.	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			<p>In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer“ aus der Stammdatenänderung anzugeben.</p> <p>Wenn in einem Vorgang mehrere Kommunikationseinrichtungen übermittelt werden müssen, ist das SG8-SEQ „Kommunikationseinrichtungsdaten“ entsprechend der Anzahl zu wieder-holen, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine Kommunikationseinrichtungen auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung der SG8-RFF „Referenz auf Zählernummer“ übermittelt.</p>		
Ä013	Seite 14 Kapitel 4.2.7 Daten der technischen Steuereinrichtung	<p>Die im SG8 genannten Daten der technischen Steuereinrichtung müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“.</p> <p>Wenn in einem Vorgang mehrere Steuereinrichtungen übermittelt werden, ist das SG8-SEQ „Daten der technischen Steuereinrichtung“ entsprechend der Anzahl zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine technischen Steuereinrichtung auch</p>	<p>Die im SG8 genannten Daten der technischen Steuereinrichtung müssen immer mindestens auf eine Zähleinrichtung referenzieren, dies erfolgt über das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“.</p> <p>Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung von Daten der technischen Steuereinrichtung (SG8 SEQ+Z06) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8</p>	<p>Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 aus derselben Nachricht kann bei nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht ausgetauscht werden muss.</p>	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung durch das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ übermittelt.	CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG8 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer der diese technische Steuereinrichtung zugeordnet ist. In der Antwort auf die Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer“ aus der Stammdatenänderung anzugeben. Wenn in einem Vorgang mehrere Steuereinrichtungen übermittelt werden, ist das SG8-SEQ „Daten der technischen Steuereinrichtung“ entsprechend der Anzahl zu wiederholen, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine technischen Steuereinrichtung auch mehreren Zählern zugeordnet sein kann. Dies wird über eine Wiederholung durch das SG8-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ übermittelt.		
Ä014	Seite 14 Kapitel 4.2.8 Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt	Der Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert. Es muss zu jedem Zählpunkt eines Vorgangs, dem eine	Der Messstellenbetreiber an dem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert. Es muss zu jedem Zählpunkt eines Vorgangs, dem eine Zähleinrichtung	Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 aus derselben Nachricht kann bei nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht ausgetauscht werden muss.	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>Zähleinrichtung zugeordnet ist, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, ein SG12-NAD-Gruppe mit DEB über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ zugeordnet sein. Es ist jedoch möglich, dass je Zählpunkt mit einer Zähleinrichtung ein anderer Messstellenbetreiber vorhanden ist.</p> <p>Für den Fall, dass an einem Zählpunkt mehrere Zähler existieren, die unterschiedlichen Messstellenbetreiber zugeordnet sind, muss zusätzlich zum SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ noch das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ ausgetauscht werden. Es muss dann zu jedem Zähler des betroffenen Zählpunktes, eine SG12-NAD-Gruppe mit DEB über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ zugeordnet sein.</p>	<p>zugeordnet ist, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, ein SG12-NAD-Gruppe mit DEB über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ zugeordnet sein. Es ist jedoch möglich, dass je Zählpunkt mit einer Zähleinrichtung ein anderer Messstellenbetreiber vorhanden ist.</p> <p>Für den Fall, dass an einem Zählpunkt mehrere Zähler existieren, die unterschiedlichen Messstellenbetreiber zugeordnet sind, muss zusätzlich zum SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ noch das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ ausgetauscht werden.</p> <p>Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung des Messstellenbetreibers (SG12 NAD+DEB) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG 12 RFF „Referenz auf die Zählernummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählernummer für welchen der Messstellenbetreiber geändert wurde. In der Antwort auf die</p>		

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer aus der Stammdatenänderung anzugeben. Es muss zu jedem Zähler des betroffenen Zählpunktes, ein SG12-NAD-Gruppe mit DEB über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ zugeordnet sein.		
Ä015	Seite 14 Kapitel 4.2.9 Messdienstleister an dem Zählpunkt	Der Messdienstleister an dem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert. Es muss zu jedem Zählpunkt eines Vorgangs, dem eine Zähleinrichtung zugeordnet ist, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, ein SG12-NAD-Gruppe mit DDE über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ zugeordnet sein. Es ist jedoch möglich, dass je Zählpunkt mit einer Zähleinrichtung ein anderer Messdienstleister vorhanden ist. Für den Fall, dass an einem Zählpunkt mehrere Zähler existieren, die	Der Messdienstleister an dem Zählpunkt im SG12 referenziert mit dem SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ immer auf alle ihm zugeordneten Zählpunkte, die im SG4-SG5-LOC aufgeführt sind, soweit eine Zähleinrichtung am Zählpunkt existiert. Es muss zu jedem Zählpunkt eines Vorgangs, dem eine Zähleinrichtung zugeordnet ist, die in SG4-SG5-LOC übermittelt wird, ein SG12-NAD-Gruppe mit DDE über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ zugeordnet sein. Ausnahme ist eine Anmeldung MSB und ggf. MDL von MSBN an NB (Wenn BGM DE1001 mit Wert E01 und SG4 IMD++Z04 mit Wert Z01 oder Z03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden) und in der Anmeldung ausschließlich eine Zählernummer angegeben wurde (DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30	Fehlerkorrektur Referenz auf die Zählernummer DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 aus derselben Nachricht kann bei nicht immer angegeben werden, da diese in bestimmten Prozessen nicht ausgetauscht werden muss.	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>unterschiedlichen Messdienstleister zugeordnet sind, muss zusätzlich zum SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ noch das SG12-RFF „Referenz auf die Zählnummer“ ausgetauscht werden. Es muss dann zu jedem Zähler des betroffenen Zählpunktes, eine SG12-NAD-Gruppe mit DDE über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählnummer“ zugeordnet sein.</p>	<p>und SG4 SG5 LOC+172 nicht vorhanden) wenn der MP bereits MDL ist (Z01 in SG4 IMD++Z04) oder die Anmeldung MSB und MDL erfolgt (Z03 in SG4 IMD++Z04)</p> <p>Es ist jedoch möglich, dass je Zählpunkt mit einer Zähleinrichtung ein anderer Messdienstleister vorhanden ist.</p> <p>Für den Fall, dass an einem Zählpunkt mehrere Zähler existieren, die unterschiedlichen Messdienstleister zugeordnet sind, muss zusätzlich zum SG12-RFF „Referenz auf die Zählpunktbezeichnung“ noch das SG12-RFF „Referenz auf die Zählnummer“ ausgetauscht werden.</p> <p>Bei einer Änderungsmitteilung von NB an LF (Wenn BGM DE1001 mit Wert E03 vorhanden und SG4 STS+E01 nicht vorhanden), aufgrund einer Änderung des Messstellenbetreiber (SG12 NAD+DDE) in der zusätzlich keine Änderung der Zähleinrichtungsdaten SG8 SEQ+Z03 erfolgt und damit das DE7110 im SG8 CCI+++E13 CAV+Z30 nicht vorhanden ist, erfolgt in SG12 RFF „Referenz auf die Zählnummer“ die Angabe der ursprünglich ausgetauschten Zählnummer für welchen der Messstellenbetreiber geändert wurde. In der Antwort auf die</p>		

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			Stammdatenänderung ist die Angabe des SG8 RFF „Referenz auf Zählernummer aus der Stammdatenänderung anzugeben. Es muss zu jedem Zähler des betroffenen Zählpunktes, ein SG12-NAD-Gruppe mit DDE über das SG12-RFF „Referenz auf die Zählernummer“ zugeordnet sein.		
Ä016	Seite 15 Kapitel 5 UTILMD Inhalt bei Lieferstellen mit mehreren Zählpunkten in Abhängigkeit vom Anwendungsfall	... Somit muss jede Lieferstelle mit mehr als einem Zählpunkt anhand einer zu dieser gehörenden ZP-Bezeichnung identifiziert werden, unabhängig davon, ob der in der Anfrage genannte ZP ein Parent- oder Child-Zählpunkt ist.	Somit muss jede Lieferstelle mit mehr als einem Zählpunkt anhand einer zu dieser gehörenden ZP-Bezeichnung identifiziert werden, unabhängig davon, ob der in der Anfrage genannte ZP ein Parent- oder Child-Zählpunkt ist. Dies gilt nur dann, wenn derartige ZP nicht selbst eine eigene Lieferstelle darstellen (z. B. Hausmeister/Schule-Situation (vgl. entsprechendes Kapitel weiter unten im Dokument).	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)
Ä017	Seite 16 Kapitel 5.2 Anwendungsfälle in denen nur eine Identifikation der	5.2 Anwendungsfälle in denen nur eine Identifikation der Lieferstelle erforderlich ist	5.2 Anwendungsfälle in denen sich der Vorgang auf den Parent-Zählpunkt bzw. bei nichtkomplexen Strukturen auf den Zählpunkt bezieht	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Lieferstelle erforderlich ist				
Ä018	Seite 16	In folgenden Anwendungsfällen ist es ausreichend, nur die betroffenen Zählpunkte mit den zugehörigen Daten zu übermitteln, wobei der zu übertragende Datenumfang dem jeweiligen AHB zu entnehmen ist. Sobald mehrere Zählpunkte je Vorgang übermittelt werden müssen, ist das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ bei der Übermittlung erforderlich.	In folgenden Anwendungsfällen ist es ausreichend, nur die betroffenen Zählpunkte mit den zugehörigen Daten zu übermitteln, wobei der zu übertragende Datenumfang dem jeweiligen AHB zu entnehmen ist. Sobald mehrere Zählpunkte je Vorgang übermittelt werden müssen, ist das CCI-Segment „Zählpunkttyp“ bei der Übermittlung erforderlich. <u>Hinweis:</u> Unter einem betroffenen Zählpunkt ist in einem komplexen Konstrukt ein Child oder ein Parent-Zählpunkt oder in einem nichtkomplexen Konstrukt der entsprechende Zählpunkt der Lieferstelle zu verstehen.	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)
Ä019	Seite 16 Kapitel 5.2	GPKE/GeLi Gas Abmeldung NN (außer bei Stilllegung eines Z31 Child-Zählpunktes, hier wird der betroffene Child-Zählpunkt übermittelt)	GPKE/GeLi Gas Abmeldung NN	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)
Ä020	Seite 16 Kapitel 5.3	GPKE/GeLi Gas Abmeldung NN (gilt nicht für Z30 Parent-Zählpunkt hier werden immer alle mit verbundene Zählpunkte abgemeldet)	GPKE/GeLi Gas Abmeldung NN bei Stilllegung von Child-ZP	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)
Ä021	Seite 36	SG8 RFF+AVE:	SG8 RFF+AVE:	Tippfehler	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Kapitel 6.8.2, Diagramm 23	DE00014545768S00000000000000003054	DE00014545768S00000000000000003055		
Ä022	Seite 37	In einer komplexen Lieferstelle wird ein gemessener Zählpunkt stillgelegt oder ein gemessener Zählpunkt neu in Betrieb genommen.	In einer komplexen Lieferstelle wird ein gemessener Zählpunkt neu in Betrieb genommen.	Korrektur	Fehler (13.12.2012)
Ä023	Seite 38	Die Änderungsmitteilung innerhalb der GPKE und GeLi Gas die vom Netzbetreiber an den Lieferant gesendet werden muss, umfasst bis auf die nachfolgend genannten Details den fachlichen Umfang einer Antwort auf eine Anmeldung. Folgende Inhalte aus der Antwort auf die Anmeldung werden bei der Änderungsmeldung nicht übertragen: o SG4 DTM+158 Bilanzierungsbeginn o SG6 RFF+TN Referenz zu einem Vorgang o SG4 STS+E01 Antwortkategorien	Die Änderungsmitteilung innerhalb der GPKE und GeLi Gas die vom Netzbetreiber an den Lieferant gesendet werden muss, ist eine Änderungsmitteilung mit Transaktionsgrund Z46. In der Änderungsmitteilung werden nur ggf. vorhandene komplexe Konstrukte (bei mehreren Zählpunkten an einer Lieferstelle oder mehreren Zählern an einem Zählpunkt) mitgeteilt. <u>Hinweis:</u> Ist es notwendig aufgrund der Einführung der UTILMD-Struktur auch ZPB zu korrigieren (z.B. bisher real zukünftig virtuell) so ist vor dem Versand der Änderungsmitteilung aufgrund der Strukturveränderungen (Änderungsmitteilung Initial Struktur NB an LF inkl. Antwort) eine Änderungsmitteilung für die Korrektur der ZPB zu versenden (Änderungsmitteilung Initial NB an LF inkl. Antwort) Mitzuteilende Informationen sind: Siehe	Präzisierung	Fehler (13.12.2012)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			Kapitel 8.1 Tabelle Initiale-Stammdatenänderung Bisher nicht kommunizierte Änderungen müssen separat per Stammdatenänderung versendet werden.		
Ä024	Seite 40 Kapitel 8	<p>...Zähler besitzen. Die klassische SLP-Lieferstelle mit einem Zähler muss nicht erneut übertragen werden. Die Übermittlung der Daten hat ohne schuldhaftes Verzögern umgehend nach der erfolgreichen Formatumstellung zum 1.April 2013 zu erfolgen....</p> <p>... • Die Änderungsmitteilung die vom Messstellenbetreiber an den Netzbetreiber innerhalb der WiM ausgetauscht werden muss, umfasst den fachlichen Umfang einer Bestätigung einer Anmeldung Messstellenbetreiber.</p> <p>• Die Änderungsmitteilung die vom Netzbetreiber an den Messdienstleister innerhalb der WiM ausgetauscht werden muss, umfasst den fachlichen Umfang einer Bestätigung einer Anmeldung MDL....</p>	<p>Fehler (25.01.2013): ...Zähler besitzen. Die klassische SLP-Lieferstelle mit einem Zähler muss nicht erneut übertragen werden. Aufgrund der Einführung der neuen Wandlerqualifizier ist zusätzlich zu beachten, dass der MSB diese an den NB kommuniziert. Die Übermittlung der Daten hat ohne schuldhaftes Verzögern umgehend nach der erfolgreichen Formatumstellung zum 1.April 2013 zu erfolgen....</p> <p>... Die Änderungsmitteilung die vom Messstellenbetreiber an den Netzbetreiber innerhalb der WiM ausgetauscht werden muss, umfasst den Umfang der im Kapitel 8.1 dargestellten Tabelle...</p> <p>Änderung (siehe Ä027 01.04.2013): Kapitel gestrichen</p>	<p>Fehler (25.01.2013): Präzisierung</p> <p>Änderung (siehe Ä027 01.04.2013): Kapitel gestrichen</p>	genehmigt
Ä024	Seite 40 Kapitel 8.1	Kein Satz über Tabelle	<p>Fehler (25.01.2013): Folgende Satz eingefügt: Wiederholende Bedingungen, die aufgrund ihrer Länge nicht in den Anwendungsübersichten aufgeführt werden,</p>	<p>Fehler (25.01.2013): Präzisierung</p> <p>Änderung (siehe Ä027 01.04.2013): Kapitel gestrichen</p>	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			sind analog der im AHB zur UTILMD GPKE und GeLi Gas beschriebenen Bedingungen zu verwenden. Änderung (siehe Ä027 01.04.2013): Kapitel gestrichen		
Ä025	Seite 42 Kapitel 8.1	SG10 CCI+++Z16 Verlustfaktor Trafo nicht vorhanden	Fehler (15.02.2013): SG10 CCI+++Z16 Verlustfaktor Trafo vorhanden Änderung (siehe Ä027 01.04.2013): Kapitel gestrichen	Fehler (15.02.2013): Korrektur Änderung (siehe Ä027 01.04.2013): Kapitel gestrichen	genehmigt
Ä026	Seite 3 1. Vorwort	Diese ergänzende Beschreibung zur UTILMD-Struktur stellt die vom BDEW für den deutschen Markt festgelegte, ab dem 1.4.2013 gültige UTILMD-Ausprägung für die durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) standardisierten Geschäftsprozesse der GPKE, GeLi Gas, WiM, GABi Gas, MaBiS und HKN-R dar. Die UTILMD-Struktur gilt für die Marktprozesse des deutschen Energiemarktes. Im Fokus stehen die Anforderungen der GPKE, GeLi Gas, WiM, GABi Gas, MaBiS und HKN-R. Dieses Dokument soll die Strukturierung der UTILMD veranschaulichen und damit zum leichteren und besseren Verständnis der UTILMD-Anwendungshandbücher für GPKE, GeLi Gas, WiM, GABi Gas, MaBiS und HKN-R sowie der	Diese ergänzende Beschreibung zur UTILMD-Struktur stellt die vom BDEW für den deutschen Markt festgelegte, seit dem 1.4.2013 gültige UTILMD-Ausprägung dar. Die UTILMD-Struktur gilt für die Marktprozesse des deutschen Energiemarktes. Dieses Dokument soll die Strukturierung der UTILMD veranschaulichen und damit zum leichteren und besseren Verständnis der UTILMD-Anwendungshandbücher sowie der Nachrichtenbeschreibung der UTILMD beitragen. Dieses Dokument wird durch den BDEW gepflegt.	Anpassung an die Marktprozessen für Einspeisestellen (Strom)	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>Nachrichtenbeschreibung der UTILMD beitragen.</p> <p>Es werden ausschließlich Entnahmestellen betrachtet. Eine Einspeisung ist nur dann berücksichtigt, wenn sich diese auf die Entnahmesituation bezieht. Somit sind reine Einspeisestellen in diesem Dokument nicht berücksichtigt.</p> <p>Dieses Dokument wird durch den BDEW gepflegt.</p>			
Ä027	Seite 39 ff. Kapitel 8 Einführungsszenario	Vorhanden	Gestrichen	Das Einführungsszenario beschreibt die Umstellung auf die UTILMD 5.0, dies ist für den 1.10.2013 nicht erforderlich und wird somit gestrichen	genehmigt